



RATHAUSKURIER

EHRUNG

Ute Freudenberg am
3. Oktober 2026 mit
Weimar-Preis geehrt
Seite 4

TELEVISIONALE

Fünf Tage voller großer
Geschichten, Stars und
Entdeckungen
Seite 5

BILDUNG

Lange Nacht der
Wissenschaften am
13. November 2026
Seite 14

MÄRKTE

Rathauskurier stellt in
neuer Serie Weimarer
Markthändler vor
Seite 16

Tausende vom wiedereröffneten Stadtschloss begeistert



Foto: Thomas Müller/Klassik Stiftung Weimar

Mit einem großen Fest beging die Klassik Stiftung Weimar vom 2. bis 4. Oktober 2026 die Wiedereröffnung des sanierten Ostflügels des Stadtschlosses. Tausende strömten bei freiem Eintritt in die restaurierten Räume vom Keller bis zum Festsaal. Besonders viel Aufmerksamkeit bekam die Beletage mit der Dauerausstellung „Weimarer Klassik“. Konzerte, Karaoke und andere Programmhöhepunkte sorgten für Stimmung. 56 Millionen Euro kostete der Ostflügel, weitere Bauabschnitte folgen bis 2032. Die Klassik Stiftung Weimar, an der auch die Stadt beteiligt ist, setzt auch jenseits des Schlosses ihre Sanierungsarbeiten am Welterbe fort. Mehr Infos:

www.klassik-stiftung.de

BAUVORHABEN

Baubeginn „Am Sportplatz“

Kürzlich begann die Bauausführung für das Gemeinschaftsvorhaben des KommunalService Weimar, der Stadt Weimar und der Energienetze Weimar GmbH zum grundhaften Straßenausbau und zur abwassertechnischen Erschließung der Anliegerstraße „Am Sportplatz“ von der Einmündung an der B7 bis zum Sportplatz Lindenberg. Geplant ist die Realisierung des Bauvorhabens bis Ende Juni 2027 mit einer technologischen Arbeitsunterbrechung von Ende Dezember 2026 bis Anfang März 2027. Hierfür wird die Anliegerstraße voll gesperrt. Umleitungen sind eingerichtet.

Zahlen aus Weimar

Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Weimar; QUELLE: Amt für Finanzen und Beteiligungen der Stadt Weimar



INHALT

DER INHALT DES RATHAUS-KURIERS KURZ IN EINFACHER SPRACHE

Auf dieser Seite finden Sie erste Informationen zu ausgewählten Inhalten des Rathauskuriers in sogenannter Einfacher Sprache.



Ute Freudenberg erhält den Weimar-Preis

Die Sängerin Ute Freudenberg hat am 3. Oktober den Weimar-Preis 2026 bekommen. Das ist der wichtigste Preis der Stadt Weimar. Ute Freudenberg wurde in Weimar geboren und ist durch ihre Musik bekannt geworden. Bei der Feier in der Weimarahalle waren ungefähr 650 Gäste dabei.

Seite 4

Weimar-Preis 2026	4
TeleVisionale – Fünf Tage voller großer Geschichten, Stars und Entdeckungen	5
Special Olympics und Stadtwirtschaft bewegen gemeinsam Weimar.....	5
Sanierungsarbeiten auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof.....	6
Weimar wird größer	6
Gedenktafel erinnert an Michael Hoeffler. 6	
Feuerwehrfest	6
Weimarahallenpark besser beleuchtet	7
150.000 Gäste beim 373. Weimarer Zwiebelmarkt	8
Interview mit der Zwiebelmarktkönigin ...	8
Wohnen in Weimar?	

Aus den Fraktionen.....9

Aus der Verwaltung.....11

Gesundheitsratgeber.....	11
Informationen aus der Selbsthilfekontaktstelle zu Gründungsvorhaben	12
Ehrenamt mit großer Wirkung	12
„Tag des Friedhofs“	13
Ergebnisse der Demokratiekonferenz	13
World Cleanup Day 2026 in Weimar	14
Herbstzeit ist Pflanzzeit.....	14
Lange Nacht der Wissenschaften	14
Kalenderblatt	15
Markthändler Steffen Schunke.....	16

Nachruf Michael Braune.....	16
Heiraten in Weimar	16

Aus den Partnerstädten..... 21

Aus den Ortsteilen..... 22

Aus den Einrichtungen..... 24

Weimar auf Platz eins in Thüringen im KI-Reiseranking	24
Thüringer Selbsthilfepreis geht zweifach nach Weimar	25
Freiwilligenbörse am Küchentisch	25



Film- und Serienfestival TeleVisionale Vom 23. bis 27. November findet in Weimar die TeleVisionale statt. Bei dieser Veranstaltung werden Filme und Serien in der Weimarahalle gezeigt. Auch viele bekannte Gäste aus der Film- und Fernseh-Welt werden erwartet. Nach vielen Filmen können die Besucher mit den Menschen sprechen, die an den Filmen mitgearbeitet haben. Der Eintritt ist kostenlos.

Seite 5



Vollersroda soll zu Weimar gehören

Vollersroda soll ab dem 1. Januar 2027 zu Weimar gehören. Dann wäre Vollersroda der 14. Ortsteil der Stadt. Der Vertrag dafür wurde bereits unterschrieben. Die Stadt bereitet den Zusammenschluss schon seit längerer Zeit vor. Dabei werden verschiedene Dinge geklärt. Zum Beispiel die Straßennamen, die Busverbindungen und die Müllentsorgung.

Seite 6



Familienpaten helfen im Alltag In Weimar helfen freiwillige Familienpaten anderen Familien. Das machen sie schon seit fünf Jahren. Sie passen zum Beispiel auf Kinder auf oder begleiten Familien zu Terminen. Manchmal hören sie auch einfach zu. Zurzeit helfen 30 Menschen bei diesem Projekt. 70 Kinder bekommen dadurch Unterstützung. Die Stadt sucht weitere Menschen, die mithelfen möchten.

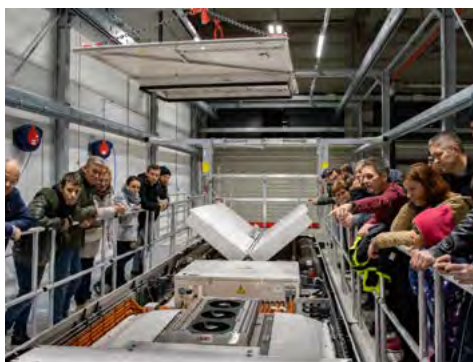
Seite 12

EDITORIAL

Kostenlose Beratung zum Stromsparen
Menschen mit wenig Geld können sich in Weimar kostenlos beraten lassen. Die Caritas bietet dafür den Stromspar-Check an. Dabei erfahren die Menschen, wie sie Strom, Wasser und Heizkosten sparen können. Zum Beispiel durch richtiges Heizen und Lüften. Haushalte mit wenig Geld oder einer kleinen Rente bekommen auch kostenlose Hilfsmittel.

Seite 30

Projekt „Digitale Senioren in Weimar“	25
Tag der offenen Tür in Schulen.....	26
Beste Bedingungen für die Pflegeprofis.	26
Saisonauftakt des Buchlöwen	26
Die ThIS öffnet ihre Türen	27
Einladung zum FIRE-Abend	27
Sinfoniekonzerte „Rauschende Tiefen“...	28
Gemeinsam fit in Oberweimar	28
Advertorials.....	29
Zum vierten Mal zusammen – ganz ohne Dialog.....	30
Kostenloser Stromspar-Check.....	30
Wie fahrrad-freundlich ist Weimar?	30



Lange Nacht der Wissenschaften Am 13. November 2026 findet die Lange Nacht der Wissenschaften statt. Ab 18 Uhr können Menschen viele Orte in Weimar und im Weimarer Land besuchen. Zum Beispiel Hochschulen und Firmen. Dort zeigen Forscher, woran sie arbeiten. Es gibt spannende Versuche und viel zu entdecken. Auch für Kinder gibt es Angebote. Der Eintritt ist kostenlos.

Seite 14



Liebe Weimarerinnen und Weimarer,

unser 373. Zwiebelmarkt war trotz herbstlicher Nässe erneut ein Ort toller Begegnungen, Momente des Staunens über Handwerkskunst, Unterhaltung, Kulinarik und Lebensfreude. Diese Eindrücke zeigen, wie lebendig und freundlich unsere Stadt ist. Ich verbinde diese Zeilen mit einem tiefen Dank an alle, die unseren Zwiebelmarkt wieder ermöglicht haben, von den Händlern über die Organisatoren, alle fleißigen Helfer bis hin zu den Gästen, die unseren Markt besucht haben – und natürlich unserer wunderbaren Zwiebelmarktkönigin Roswitha!

Die Verleihung des Wirtschaftspreises rückt näher – ein Anlass, Unternehmer, Handwerker und Dienstleister zu würdigen, die in Weimar Arbeitsplätze schaffen, sichern, Ideen entwickeln und das städtische Leben nicht nur mittragen, sondern auch die Gewerbesteuern finanzieren. Das bringt mich zum nächsten Thema: der Stadthaushalt des Jahres 2027. Hier laufen die Vorbereitungen in der Verwaltung auf Hochtouren. Leider wird es immer schwieriger, bei stark steigenden Sozial- und Personalausgaben und gleichzeitig weniger stark steigenden Einnahmen einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Wir werden dem Stadtrat aber auch in diesem Jahr ein solides Werk vorlegen, an dem gern die ein oder andere Veränderung im „parlamentarischen“ Verfahren vorgenommen werden kann. Der Haushalt ist die Grundlage dafür, dass die Stadt handlungsfähig bleibt.

Apropos Handeln: In diesen Tagen startet ein langersehntes Bauvorhaben im Weimarahallenpark. Es wird eine durchgängige und zeitgemäße LED- Beleuchtung der Wegeverbindung vom Südaufgang bis zum Nordweg geschaffen. Damit wird es deutlich heller. Außerdem beginnen die Bauarbeiten zum grundhaften Straßenausbau und die abwassertechnische Erschließung der Anliegerstraße „Am Sportplatz“ (Lindenberg).

All diese Beispiele zeigen, dass in Weimar das Leben in all seinen Facetten weiter pulsiert. Nehmen Sie auch die kleineren Veränderungen wahr und erfreuen sich daran! Denn bei all den Ärgernissen um uns herum, bedarf es auch der kleineren „Gesten“, um mit positiver Energie den Alltag zu gestalten.

Herzliche Grüße Ihr

PETER KLEINE, OBERBÜRGERMEISTER

Die nächste Ausgabe erscheint am 18. November 2026.

IMPRESSUM RATHAUSKURIER

Herausgeberin: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Sachgebiet Kommunikation und Protokoll, Markt 1, 99423 Weimar | Redaktion: Andy Faupel, Telefon: (03643) 76 26-61, presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich | Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 8. Oktober 2026 | Layout und Druckvorstufe: Michael Zapfe, Marketing Design, Brehmestr. 20, 99423 Weimar, Tel.: (03643) 2118314 | Druck, Anzeigen & Abonnement: Schenkelberg Druck Weimar GmbH, Osterholzstr. 9, 99428 Grammetal, Tel.: (03643) 86 87-0 | Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: (03677) 20 50-0 | Erscheinungsweise: monatlich mittwochs. Die Verteilung an die Weimarer Haushalte erfolgt kostenlos. Sie ist freiwillig und kann ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung des Rathauskuriers besteht kein Rechtsanspruch. Der Einzelbezug bei Abholung im Sachgebiet Kommunikation und Protokoll ist kostenlos. | Abo-Preis: 3,00 €/Ausgabe (Postversand) | Gedruckt auf Papier, das mit dem »Blauen Engel« zertifiziert ist. | Bilder/Grafiken, soweit nicht anders angegeben: © Stadt Weimar

EHRUNGEN



STADTRAT / OBERBÜRGERMEISTER / PROTOKOLL

Ute Freudenberg mit Weimar-Preis 2026 geehrt

Die Sängerin Ute Freudenberg hat für ihre Verdienste um das kulturelle Ansehen der Stadt Weimar den Weimar-Preis 2026 erhalten. Die 1956 in der Klassikerstadt geborene Künstlerin nahm die Auszeichnung vor großem Publikum in der Weimarahalle im Rahmen des Festaktes der Stadt zum Tag der Deutschen Einheit entgegen. Rund 650 Gäste – darunter zahlreiche Fans aus ganz Deutschland – lauschten dabei auch dem Bläser-Ensemble der Staatskapelle Weimar, das unter anderem eine Instrumentalversion des bekanntesten Freudenberg-Songs „Jugendliebe“ intonierte.

„Sie sind nicht nur eine großartige Sängerin. Sie sind eine fabelhafte Botschafterin unserer Stadt Weimar. Deshalb bin ich froh und stolz, dass der Weimarer Stadtrat in seiner Sitzung am 17. Juni 2026 der Empfehlung der Vergabejury mit überwältigender Mehrheit zugestimmt hat, Ihnen den Weimar-Preis 2026 zu verleihen“, betonte die Stadtratsvorsitzende Katrin Götz.

„Der Weimar-Preis ist die höchste Auszeichnung unserer Stadt. Dass er in diesem Jahr an Sie geht, ist für Weimar etwas Besonderes. Denn Sie haben unsere Stadt nicht nur musikalisch geprägt. Sie haben Ihre Verbindung zu Weimar über Jahrzehnte bewahrt und diese Stadt, Ihre Heimatstadt, immer wieder mitgenommen – auf die großen Bühnen und zu den Menschen, die Ihre Musik lieben. Ich möchte deshalb an dieser Stelle sagen: Wir freuen uns von Herzen mit Ihnen! Und wir sind stolz auf Sie“, unterstrich Oberbürgermeister Peter Kleine.

Die Sängerin und Fernsehmoderatorin Kim Fischer ließ in ihrer Laudatio auf die Preisträgerin deren Lebensgeschichte noch einmal lebendig werden. Ute Freudenberg, am 12. Januar 1956 in Weimar geboren, begann ihre musikalische Laufbahn bereits in jungen Jahren. Mit 15 wurde ihr musikalisches Talent in einem Ferienlager entdeckt und setzte sich 1972 bei einem Nachwuchswettbewerb durch, was ihr den Einstieg in die erste Fernsehsendung „Sechs Mädchen und Musik“ ermöglichte. Nach einem Studium an der Franz-Liszt-Musikhochschule in Weimar wurde sie 1976 Gründungsmitglied der Rockband „Elefant“, mit der sie zwei LPs und zwölf Singles veröffentlichte.

Im Anschluss an die Verleihung trug sich Ute Freudenberg in das Goldene Buch der Stadt Weimar ein. Fotos: Maik Schuck



In den 1980er-Jahren feierte sie große Erfolge: Viermal in Folge wurde sie zur „beliebtesten Sängerin des Jahres“ gewählt (DDR-Jugendmagazin „Neues Leben“). 1984 übersiedelte sie nach Düsseldorf, wo sie als Studiosängerin arbeitete und in Holland sowie auf Kreuzfahrtschiffen als Solistin auftrat. 1988 sang sie unter dem Künstlernamen Heather Jones den Titelsong zum „Tatort – Pleitegeier“.

Nach ihrer Rückkehr nach Weimar 1996 gründete sie die Ute-F-Live-Band und feierte mit Alben wie „Land in Sicht“ (1997) und „Jubiläum“ (1999) weitere Erfolge. 1998 erhielt sie die „Goldene Henne“, den begehrtesten Medienpreis des Ostens. Mit ihrem Hit „Jugendliebe“ prägte sie die Musiklandschaft der DDR und des wiedervereinten Deutschlands nachhaltig – der Song wurde 2005 zum „beliebtesten Osthit aller Zeiten“ gewählt.

In den folgenden Jahrzehnten moderierte sie TV-Sendungen, erhielt 2008 das Bundesverdienstkreuz am Bande für ihr soziales Engagement und tourte mit großen Namen wie Christian Lais durch Deutschland. 2023 feierte sie ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum.

„Für mich schließt sich ein Kreis“, sagte Ute Freudenberg nach der Überreichung der von Weimarer Künstlern gestalteten Preisurkunde. „Ich danke von Herzen für den schönsten Preis, den meine Heimatstadt zu vergeben hat!“

Mehr Infos zum Weimar-Preis: <https://stadt.weimar.de/de/weimar-preis.html>

KULTUR

TELEVISIONALE 2026

Fünf Tage voller großer Geschichten, Stars und Entdeckungen

Vom 23. bis 27. November 2026 wird die Weimarahalle wieder zum Treffpunkt für alle, die Fernsehen und Streaming lieben. Das Film- und Serienfestival TeleVisionale in Weimar bringt die Höhepunkte des deutschsprachigen Fernseh- und Serienjahres auf die große Leinwand – und alle Weimarer sind herzlich eingeladen, kostenlos und ohne Ticket dabei zu sein.

Im Wettbewerb stehen zehn Fernsehfilme, fünf Serien, drei Debüt-Produktionen, drei Kinderserien, drei Jugendfernsehfilme und herausragende Gewerkeleistungen aus Mitteldeutschland. Die Bandbreite reicht von der finalen Staffel von „Babylon Berlin“ und dem Historiendrama „Nürnberg 45 – Im Angesicht des Bösen“ über „Frier und Fünfzig“ von und mit Annette Frier bis zur Miniserie „Sheep“ mit sprechenden Schafen.

Das Besondere: Fernsehen wird hier zum Gemeinschaftserlebnis. Nach vielen Vorführungen diskutieren die Jurys öffentlich – gemeinsam mit Publikum und Filmteams. Dazu werden zahlreiche prominente Gäste aus Schauspiel, Regie und Produktion erwartet.

Los geht es am Montag, den 23. November, mit einem Vormittag für Familien und Schulklassen: Gezeigt werden „Neue Geschichten vom Pummel“, „Rudi Rabissimo“ und „Mias Maschine“. Auch „Bernd das Brot“ ist vor Ort. Am Abend wartet bei der feierlichen Eröffnung gleich die nächste Überraschung: Eine bislang unveröffentlichte renommierte Serie feiert mit ihrer ersten Folge in Weimar Premiere. Außerdem werden der Kinderserienpreis und der Ehrenpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste verliehen. Oberbürgermeister Peter Kleine lädt alle Anwesenden nach der Eröffnung zum Empfang ins Foyer der Weimarahalle ein. Am Freitag, den 27. November, gehört die Leinwand besonders Jugendlichen und Schulklassen: Drei Filme konkurrieren um den Jugendfernsehfilmpreis. Zum Abschluss des Festivals findet im Deutschen Nationaltheater die große Preisverleihungs-Gala statt.

3sat zeigt die nominierten Fernsehfilme im Abendprogramm und in der Mediathek. Beim 3sat-Publikumspreis entscheidet das Publikum online über die Gewinner.



Preisverleihung 2025 im DNT



TeleVisionale 2025 in der Weimarahalle

Gemütliche Festivalatmosphäre
Fotos: Sophie Schüller

Das detaillierte Programm gibt es unter www.televisionale.de.

SPORT

STADTWIRTSCHAFT

Special Olympics und Stadtwirtschaft bewegen gemeinsam Weimar

Die Special Olympics Landesspiele 2027 in Weimar nehmen wortwörtlich Fahrt auf. Seit dem 23. September 2026 geht ein Linienbus der Stadtwirtschaft Weimar mit dem Logo der Veranstaltung auf seine täglichen Touren durch die Stadt. Wenn vom 20. bis 23. Juni 2027 die Special Olympics Landesspiele in Weimar stattfinden, dann werden die ca. 900 Athleten, Trainer und freiwilligen Helfer nicht nur von kurzen Wegen zwischen den Sportstätten profitieren. Wenn die Distanz mal ein wenig länger wird, dann gibt es die Möglichkeit, den Weimarer Nahverkehr zu nutzen und das für alle akkreditierten Personen der Veranstaltung kostenfrei. Auf dieses Engagement



V.l.n.r.: Bernd Wagner (Geschäftsführer Stadtwirtschaft Weimar GmbH), Peter Kleine (Oberbürgermeister), Christina Haensel (Abt. Sportverwaltung), Simone Wild (Behinderten- und Seniorenbeauftragte), Angelika Hampicke (Vorsitzende Bildungs- und Sportausschuss), drei Schülerinnen der Landenberger-Schule, Nadine Breier (Landenberger-Schule und Trainerin Special Olympics Schwimmen/DLRG), Christoph Köhler (Geschäftsführer Special Olympics Thüringen), Marco Frank und Torsten Betz (Stadt-sportbund) Foto: Bianca Rösnick

verständigten sich Special Olympics Thüringen und die Stadtwirtschaft Weimar gemeinsam mit der Stadtverwaltung Weimar. Die Stadtwirtschaft tritt damit als wichtiger Partner für die größte inklusive Sportveranstaltung des Freistaates Thüringen auf und leistet einen großen Beitrag für die Sichtbarkeit und Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung. Damit dieses Engagement auch sichtbar wird, dreht seit September bereits ein Linienbus mit dem Veranstaltungslogo und den wichtigsten Veranstaltungsdaten seine Runden durch die Klassikerstadt. Die Special Olympics Landesspiele Weimar 2027 finden in dieser Art das erste Mal in Thüringen statt. Erwartet werden ca. 500 Athletinnen und Athleten mit geistiger Beeinträchtigung aus dem gesamten Freistaat sowie benachbarten Bundesländern. Sie gehen in zehn Sportarten und zwei Demonstrationssportarten an den Start, darunter u.a. Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Schwimmen, Radfahren und Basketball.

NACHRICHTEN

GRÜNFLÄCHEN- UND FRIEDHOFSAMT

Sanierungsarbeiten auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof

Seit Anfang September wird auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof im Ilmpark saniert. Aktuell wird die große Toranlage am Eingang grundlegend aufgearbeitet. Dafür wurde die massive Metallkonstruktion ausgebaut. Auch die Fundamente der beiden Torflügel werden vollständig erneuert.

Anfang Oktober haben außerdem die Arbeiten am Denkmal begonnen. Der gemauerte Quader aus Schiefer wird überarbeitet und an der Skulptur werden notwendige Betonsanierungen durchgeführt. Die großen Bodenplatten werden gereinigt, repariert und neu gesetzt. Auch die Metallteile werden gereinigt und anschließend in ihrer ursprünglichen Farbgebung neu lackiert.

Für die Arbeiten an der Toranlage wurde die Bennert GmbH aus Klettbach beauftragt. Die Sanierung des Denkmals übernimmt die Firma Nüthen Restaurierungen. Insgesamt stellt die Stadt Weimar für die Sanierungsarbeiten 68.000 Euro aus dem städtischen Haushalt bereit.

Der Gedenkstein im alten Zustand.



VERKEHR

Verkehrliche Änderungen in der Mittelstraße

In Oberweimar stehen verkehrliche Änderungen an. Die schmale Einbahnstraße, die keinen durchgehenden baulich abgegrenzten Gehweg besitzt, wird als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen.

Die bestehenden Parkplätze bleiben dabei erhalten. Dafür müssen im verkehrsberuhigten Bereich entsprechend Verkehrszeichen aufgestellt werden. Die derzeit noch bestehenden Kurzzeitparkplätze werden in zeitlich unbeschränkte Parkplätze umgewandelt. Darüber hinaus wird die Einbahnstraße in Richtung Martin-Luther-Straße für Fahrradfahrer freigegeben.



STADTRAT / OBERBÜRGERMEISTER

Weimar wird größer

Am 26. September 2026 wurde der Eingemeindungsvertrag zwischen Vollersroda (derzeit noch VG Mellingen) und der Stadt Weimar unterzeichnet. Ortsbürgermeisterin Gabriele Klaiber und Weimars Oberbürgermeister Peter Kleine setzten im Rahmen des Erntefestes in Vollersroda ihre Unterschriften unter das Dokument. Damit kann die Eingemeindung ab 1. Januar 2027 vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung des Thüringer Landtages in Kraft treten. Vollersroda wird damit zum 14. Ortsteil Weimars und bringt gut 200 Bürgerinnen und Bürger sowie 259 Hektar Land in die Stadt ein. Die rechtlichen Voraussetzungen für den Übertritt des Ortes in die Stadt Weimar wurden in den letzten Monaten geschaffen, unter anderem durch die entsprechenden Beschlüsse in den Stadt- und Gemeindeparlamenten.

Die Eingemeindung wird bereits seit Längerem vorbereitet. Dazu gehören unter anderem organisatorische Fragen zu Straßennamen, zum ÖPNV oder zur Müllentsorgung. Der Eingemeindung final zustimmen muss noch der Thüringer Landtag. „Wir freuen uns sehr, dass Vollersroda Teil unserer Weimarer Gemeinschaft wird. Der Weg zur Eingemeindung verlief von Anfang an kollegial und auf Augenhöhe für beide Seiten. Ich danke den Einwohnern von Vollersroda für das Vertrauen in unsere Stadt“, betonte Oberbürgermeister Peter Kleine.



SC 1903 WEIMAR

Gedenktafel erinnert an Michael Hoeffler

Am 23. September 2026 enthüllte der SC 1903 Weimar auf dem Sportplatz Lindenberg eine Gedenktafel für Michael Hoeffler. Der Ehrenpräsident, Unternehmer und Mäzen starb im Mai 2026 mit 76 Jahren. Über 25 Jahre leitete er den 1903 gegründeten Verein, die „Wiege des Weimarer Fußballs“. 2018 erhielt er die silberne Ehrennadel der Stadt. Vereinsvorstand Jens Ahlgrimm und Thomas Hoeffler, Sohn des Verstorbenen, enthüllten die Tafel – ein Zeichen der Dankbarkeit für einen Mann, ohne dessen Wirken der SC 03 heute nicht dort stünde, wo er heute steht.



FEUERWEHR

Tag der Feuerwehr: Großes Fest zum runden Geburtstag

Am 3. Oktober 2026 feierte die Weimarer Feuerwehr auf dem Goetheplatz ihren „Tag der Feuerwehr“ – aus besonderem Anlass: Vor genau 100 Jahren, am 3. Oktober 1926, bezog sie ihr umgebautes Depot in der Erfurter Straße 37. Zum Jubiläum lud der Stadtfeuerwehrverband mit Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr zu einem Familienfest ein. Technischschau, Einsatzvorführungen, historische Modenschau und Mitmachangebote sorgten für ein buntes Programm. Parallel öffnete das Stadtschloss wieder, und in der Alten Feuerwache wurde der 100 Jahre alte Feuerwehrturm gefeiert. Tausende nutzten die Gelegenheit, die Brandschützer hautnah zu erleben – ein Tag, der zeigte, wie vielfältig und lebendig sich die Feuerwehr in Weimar entwickelt hat.

BAUEN

TIEFBAUAMT

Weimarhallenpark besser beleuchtet



Künftig wird es eine durchgängige Beleuchtung der Wegeverbindung vom Südaufgang bis zum Nordweg im Weimarhallenpark geben. Hierfür wird die bestehende Beleuchtung am Nordweg auf moderne LED-Technik umgestellt. Zwischen Südaufgang und Nordweg werden zusätzlich Mastleuchten sowie eingelassene Strahler installiert.

Bei der Planung der neuen Beleuchtung werden neben den Anforderungen an die Sicherheit auch naturschutzfachliche Aspekte berücksichtigt. Die gewählte Lichtfarbe sowie gezielte Abstrahlwinkel sollen die Lichtabgabe auf die Wege konzentrieren und eine unnötige Ausleuchtung der angrenzenden Bereiche vermeiden. Zudem wird die Beleuchtung ohne Fußgängerverkehr in einem gedimmten Zustand betrieben und erst bei Bedarf automatisiert hochgeregelt. Der Baubeginn ist für die Kalenderwoche 43 vorgesehen. Die Arbeiten werden voraussichtlich vier Wochen in Anspruch nehmen. Für die Installation der neuen Leuchten sind unter anderem Tiefbauarbeiten erforderlich. Diese führen vorübergehend zu Einschränkungen bei der Begehbarkeit der Wege. Während der gesamten Baumaßnahme muss die bestehende Beleuchtung im betroffenen Bereich vollständig ausgeschaltet werden. Dadurch kommt es zu einer eingeschränkten Ausleuchtung des Parks. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich für Planung und Umsetzung auf rund 138.000 Euro, welche aus dem städtischen Haushalt finanziert werden.

SPORT

STADTSPORTBUND WEIMAR

Neuer Adresse der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Stadtsportbund Weimar e. V. ist umgezogen und befindet sich ab sofort in der Kuhlmannstraße 1. Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Bankverbindungen bleiben unverändert.

Öffnungszeiten

Montag.....	09:00 - 16:00 Uhr
Dienstag.....	14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch.....	09:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag.....	09:00 - 16:00 Uhr
Freitag.....	09:00 - 13:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

**Füreinander da.
Miteinander stark.**



DRK Kreisverband
Weimar e.V.



Ehrenamt beim DRK Weimar · So vielseitig wie Du.

Jetzt mitmachen!

MÄRKTE

AMT FÜR WIRTSCHAFT UND MÄRKTE

150.000 Gäste beim 373. Weimarer Zwiebelmarkt



Zur Verkostung des Zwiebelkuchens kamen neben Zwiebelmarktkönigin Roswitha I. und OB Peter Kleine auch Zwiebelmönch Theo, das „Junge Gemüse“ und als Ehrengast der Trierer OB Wolfram Leibe.

Den diesjährigen Weimarer Zwiebelmarkt haben rund 150.000 Gäste besucht (2025: 230.000). Ehrengast in diesem Jahr war der Oberbürgermeister von Weimars Partnerstadt Trier, Wolfram Leibe. Nach einem oft verregneten Freitag und Sonnabend entschädigte das kühle, aber meist sonnige Herbstwetter am Sonntag die Händler, Bühnenbetreiber und ihre Gäste ein Stück. Die Geschäfte der rund 450 Händlerinnen und Händler verliefen unterschiedlich. Am Sonntagnachmittag waren etwa die Zwiebelrispen der Heldrunger Zwiebelbauern noch nicht ausverkauft. Bratwürste, Zwiebelkuchen und andere kulinarische Angebote wurden trotz oder gerade wegen des durchwachsenen Wetters sehr gut nachgefragt.

„Es war ein normaler und im positiven Sinne entspannter Zwiebelmarkt, der leider etwas verregnet war. Das schlägt natürlich auch auf die Besucherzahl durch. Neben dem Wetter hat auch die allgemeine Teuerungsrate einen negativen Einfluss. Die Menschen überlegen sich bei den Tankpreisen durchaus, ob sie eine längere Autofahrt nach Weimar antreten“, resümiert Oberbürgermeister Peter Kleine.

„Durch den Regen am Freitag und Sonnabend fehlen uns Kunden. Außerdem spüren wir die allgemeine Kaufzurückhaltung. Dennoch: Die Stimmung ist gut und die Leute sind freundlich“, bilanziert Udo Pötzschke, Sprecher der Interessengemeinschaft Heldrunger Zwiebelbauern die Markttag.

„Ich danke allen,
die das Volksfest
möglich gemacht
haben“

OB PETER KLEINE

Die Polizeiinspektion Weimar verzeichnete einen ruhigen Zwiebelmarkt mit einem geringen Einsatzgeschehen. Sie registrierte einige alkoholbedingte körperliche Auseinandersetzungen zu später Stunde; bis Sonntagnachmittag wurde ein einziger Diebstahl im Marktgebiet gemeldet. Einen leichten Rückgang der Einsätze im Vergleich zu den Vorjahren verzeichneten auch die Rettungskräfte: sie eilten zu knapp 60 meist leichten Behandlungen, etwa infolge von Schwindel oder umgeknickter Füße. Das städtische Ordnungsamt meldete bis auf drei abgeschleppte Fahrzeuge keine besonderen Vorkommnisse.

Den sportlichen Höhepunkt des Zwiebelmarktes bildete auch in diesem Jahr wieder der Weimarer Stadtlauf, der seine 35. Auflage erlebte. Über 2.000 erwachsene Läuferinnen und Läufer gingen beim Haupt- und den Staffelläufen an den Start. Die Kinderläufe zählten trotz des nassen Wetters rund 400 kleine Laufbegeisterte. Schnellster Läufer beim 11-km-Hauptlauf war Samsom Tesfazghi Hayalu vom SV Sömmerda e.V., der nach 34:45 min über die Ziellinie lief.

„Ich danke allen Organisatoren, Helfern und Mitwirkenden, die das Volksfest möglich gemacht haben. Wir arbeiten ab morgen bereits an der Vorbereitung des 374. Weimarer Zwiebelmarktes. Ich spreche jetzt schon einmal eine herzliche Einladung für den 8. bis 10. Oktober 2027 aus“, unterstrich Oberbürgermeister Peter Kleine.

PROTOKOLL

Interview mit der Zwiebelmarktkönigin Roswitha I.

Der Zwiebelmarkt 2026 liegt hinter Dir – drei anstrengende, aber sicher auch aufregende Tage. Wie hast Du den Zwiebelmarkt aus dieser besonderen Perspektive als Zwiebelmarktkönigin erlebt?

Ich persönlich fand es unwahrscheinlich spannend, den Zwiebelmarkt hinter den Kulissen zu erleben. Besonders beeindruckt hat mich die Freude und die vielen positiven Emotionen, die nicht nur Freunde, Familie, Kollegen und Bekannte mit mir geteilt haben, sondern auch Touristen aus aller Welt. Die letzten drei Tage waren anstrengend, aber sie haben mir definitiv mehr Energie gegeben, als sie mich gekostet haben.

Als Zwiebelmarktkönigin warst Du drei Tage fast ununterbrochen unterwegs. Was waren besondere Momente, die Dir in Erinnerung geblieben sind?

Das ganze Wochenende fühlt sich wie ein Film aus besonderen Momenten an. Mich hier festzulegen, fällt mir wirklich schwer. Highlights waren definitiv der Zwiebelmarkt um 6:00 Uhr morgens in einer völlig anderen, verwunschenen Stimmung; meine einstündige Fahrt auf dem Riesenrad mit der Presse; die Einladung bei zwei Radiosendern; der Besuch der Tagespflege im Kirschbachtal, um auch mit Menschen in Kontakt zu kommen, die den Weg auf den Zwiebelmarkt selbst nicht mehr schaffen sowie die enorme Resonanz zahlreicher Mamas, die mir zugerufen haben, wie schön sie es finden, eine Zwiebelmarktkönigin zu haben, die selbst zwei Kinder hat.

Vor Dir liegt jetzt noch fast ein ganzes Jahr im Amt. Was hast Du Dir für die kommenden Monate vorgenommen?

In den nächsten Wochen möchte ich gern mit allen Schnittstellen in Kontakt treten und überlegen, welche Auftritte und Events für das nächste Jahr geplant sind. Zudem habe ich mir vorgenommen, den Anfragen von Kindergärten oder Altersheimen gerecht zu werden, um die Freude, die diese Rolle bei den Menschen auslöst, noch weiter zu teilen.



AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge der Fraktionen werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung der Herausgeberin.



Wohnen in Weimar? Der Countdown steht kurz vor Null

Die Leerstandsquoten der großen Wohnungsunternehmen tendieren „gegen Null“, so der OB zu einer Einwohneranfrage zum aktuellen Wohnungsmarktkonzept. Diese Quote ist kein gutes Zeichen! Sie ist eines von mehreren Merkmalen eines angespannten Wohnungsmarktes. Im Jahr 2022 betrug der marktaktive Leerstand noch 1,5 %. Es finden also immer weniger Menschen Wohnraum bei gleichzeitig steigenden Mieten. Im Familien- und Sozialausschuss wurde zuletzt mehrheitlich abgelehnt, sich beim Land für eine Mietpreisbremse einzusetzen. Das ist ein falsches Signal, denn die Lage bleibt ernst: Im bundesweiten Durchschnitt gibt jede*r Deutsche knapp ein Viertel des Einkommens für Wohnkosten aus. Menschen mit geringem Einkommen, Studis und Azubis zahlen sogar etwa die Hälfte, das BAföG reicht hinten und vorne nicht. Die Nachfrage an günstigeren Wohnheimplätzen steigt daher, gerade in einer Bildungs- und Kulturstadt mit Universität, Musikhochschule und Berufsbildungszentrum. Was tut also die Stadt, um insbesondere junge Menschen bei bezahlbarem Wohnraum zu unterstützen? Dazu stellt die Stadtratsfraktion Die Linke eine Anfrage. Werden die Wohnheimplätze für unsere Studierenden ausgebaut? Wann wird das neue Wohnheim für unsere Azubis im Bahnhofsviertel fertiggestellt und wie viele Plätze stehen dort zur Verfügung? Und wie kann die Stadt gemeinschaftliche Wohnprojekte fördern, um Jung und Alt zusammenzubringen?

Für uns ist Wohnen kein Luxus, sondern ein Grundrecht; der bundesweite Mietendeckel ein Muss. Darum setzen wir uns für bezahlbares Wohnen für alle und ein – bundesweit, im Land und natürlich kommunal!

FÜR DIE FRAKTION: LEA MERET BECK
(SACHKUNDIGE BÜRGERIN FSA)



Gute Schulen, schwierige Entscheidungen

Die Schulnetzplanung ist auch aus gutem Grund ein emotionales Thema. Schulen sind Lernorte, vertraute Gemeinschaften und ein wichtiger Teil des Alltags von Kindern, Eltern und Lehrkräften. Die Diskussionen und Sorgen um ihre Zukunft nehmen wir als SPD-Fraktion sehr ernst.

Bei der Beurteilung der derzeit erarbeiteten Schulnetzplanung legen wir drei Maßstäbe an: gute pädagogische Qualität, funktionsfähige Schulen mit verlässlicher Personalausstattung und geeigneten Räumen sowie ein möglichst großes Schulnetz. Wir wollen so viele Standorte wie möglich erhalten, soweit dies mit den anderen Maßstäben vereinbar ist.

Diese Ziele gehören zusammen. Der Erhalt eines Standortes allein genügt nicht, wenn die räumlichen Voraussetzungen für guten Unterricht fehlen. Ebenso wenig darf es darum gehen, die Zahl der Schulen möglichst weit zu reduzieren.

Angeht die schwierigen demografischen Perspektive müssen wir jedoch auch mit schmerzhaften Abwägungen rechnen. Dabei können Entscheidungen notwendig sein, die auch wir nur ungern treffen. Das offen auszusprechen, gehört zu einer ehrlichen Debatte.

Wir wollen dabei weder Sorgen kleiden noch Versprechen geben, die sich am Ende nicht halten lassen.

Unser Anspruch ist, Vorschläge sorgfältig zu prüfen, die Folgen für Betroffene ernst zu nehmen und Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen. Entscheidend bleibt: Wie sichern wir gute und verlässliche Schulen für die Kinder und Jugendlichen in Weimar?

FÜR DIE FRAKTION: TIM MODEL



Weimar soll leuchten – neues Festival verbindet Klassik, Bauhaus und Zukunft

Weimar ist eine Stadt, deren Gebäude und Plätze selbst Geschichte erzählen. Goethe und Schiller, Bauhaus und Demokratiegeschichte haben die Stadt weltweit geprägt. Diese besondere Verbindung soll künftig auch durch moderne Licht- und Medienkunst sichtbar und erlebbar werden. Mit dem von uns eingebrachten Antrag „WEIMAR LEUCHTET – Geschichte wird sichtbar, Zukunft wird erlebbar“ soll deshalb die Entwicklung eines neuen internationalen Festivals für Lichtkunst, Fassadenprojektionen, Videomapping und audiovisuelle Medienkunst geprüft werden.

Das Konzept orientiert sich an erfolgreichen internationalen Formaten wie dem „Festival of Lights“ in Berlin, soll aber bewusst einen eigenen Weimarer Weg gehen. Im Mittelpunkt steht nicht die spektakuläre Beleuchtung möglichst vieler Gebäude, sondern die Verbindung von Architektur, Geschichte, Kunst und Zukunft.

Eine besondere Rolle soll dabei „Genius Loci“ spielen. Das bereits etablierte Festival verfügt über internationale Kontakte und große Erfahrung in der ortsspezifischen Medienkunst. Ein möglicher Schwerpunkt „Weimar 2050“ könnte Künstlerinnen und Künstler dazu einladen, Visionen für die Zukunft der Stadt zu entwickeln: Wie werden wir wohnen? Wie bewegen wir uns? Welche Bedeutung haben Kultur, Digitalisierung und künstliche Intelligenz? Und wie sieht eine lebenswerte Stadt der Zukunft aus? Neben dem kulturellen Anspruch bietet ein solches Festival auch Chancen für Tourismus, Hotellerie, Gastronomie, Handel und Kreativwirtschaft. Die Innenstadt könnte in den Abendstunden zu einem lebendigen kulturellen Raum werden. Der erste Schritt ist die Beauftragung der Verwaltung durch den Stadtrat, gemeinsam mit „Genius Loci“ und weiteren Partnern ein belastbares Konzept zu entwickeln. Dabei sollen Standorte, Besucherpotenzial, Finanzierung, Fördermöglichkeiten und Sponsoring geprüft werden. Unser Ziel ist klar: Weimar soll nicht nur auf seine große Vergangenheit verweisen. Weimar soll zeigen, wie Kultur, Kunst und Stadtgesellschaft gemeinsam Zukunft gestalten können.

FÜR DIE FRAKTION:
PROF. DR. WOLFGANG HÖLZER



Für eine faktenbasierte Stadtpolitik

Die Aufklärung war eine für Weimar prägende Epoche: Das kleine Herzogtum wurde im 18. und 19. Jahrhundert Zentrum des intellektuellen Lebens, weil Vernunft und Wissenschaft gefördert wurden. Erkenntnis sollte nicht mehr auf blindem Glauben basieren, sondern auf Beobachtung, Experimenten und Beweisen. Heute bieten die statistischen Jahrbücher einen datenbasierten Überblick, von Arbeitsmarkt bis Zulassungen. Diese Daten bieten auch eine wichtige Basis für politische Entscheidungen: In diesem Jahr wurden Kitas geschlossen, weil in Weimar zuletzt deutlich weniger Kinder geboren wurden. Eine schwere, aber gut begründete Entscheidung – die offizielle Prognose des Landesamts für Statistik rechnet bis 2030 mit einem Einwohner-Verlust in unserer Stadt von 2,6 %, bis 2025 sogar von 6,3 %. Im letzten Jahr sank die Bevölkerung Weimars um 422 Personen.

Umso schwerer wiegen Aussagen des Oberbürgermeisters im letzten Stadtrat, als er behauptete, „dass wir eben durch Zuzüge bislang unsere Bevölkerung in der Demographie halten konnten.“

Worauf das zielt, ist klar: Neue Flächenversiegelungen im Merketal wollen begründet werden – während es mangels Nachfrage aktuell 15 % Preisnachlass auf die Wohnungen im neuen Kirschbergquartier gibt und im Neubaugebiet „Lützendorfer Straße“ immer noch große Lücken klaffen.

Das Schrumpfen unserer Stadt ist Realität, und wir können uns am besten darauf einstellen, wenn wir den Tatsachen ins Auge blicken. Statt Illusionen brauchen wir gute Strategien für den Umgang mit den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Eine vernünftige Transformationspolitik für Weimar richtet sich an Fakten aus. Ein berühmter Weimarer Dichter schrieb in Wilhelm-Meisters Wanderjahre: „Es ist nicht genug, zu wissen, man muss es auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss es auch tun.“

FÜR DIE FRAKTION: ANTON BROKOW-LOGA



Welche Maßstäbe gelten?

An der Fassade des linken Jugendzentrums Gerberstraße 1 befindet sich ein Mordaufruf gegen einen demokratisch gewählten Politiker „Kill Höcke“. Das Gebäude gehört dem Gerberstraße 1 e.V. Der Verein erhält gegenwärtig städtische Förderung für seine Jugendarbeit über den Jugendförderplan der Stadt Weimar.

Umso befremdlicher ist dieser Zustand angesichts des eigenen pädagogischen Anspruchs. Gerberstraße 1 e.V. und das Team Jugendarbeit Weimar beteiligte sich 2021 an einem Projekt über politische Graffiti. Dabei wurden ausdrücklich auch Parolen thematisiert, die zu Gewalt auffordern.

Gleichzeitig finden sich am Haus politische Schmierereien mit dem Bekenntnis zur „ZONA ANTIFASCHISTA“, „FCK AFD“ und „FOLLOW YOUR LEADER“. Wie glaubwürdig ist in diesem Zusammenhang die kritische Auseinandersetzung mit derartigen Botschaften in der Jugendarbeit und gleichzeitiger Duldung solcher Parolen an der eigenen Fassade.

Wir stellen daher die Frage an die Verantwortlichen des Teams Jugendarbeit der Stadt Weimar, wird hier wissentlich oder fahrlässig ein extremistischer Schutzraum finanziert. Gerade angesichts rückläufiger Mittel für die Jugendarbeit verdient die Vergabe öffentlicher Gelder besondere Aufmerksamkeit. Entscheidend sollte sein, ob geförderte Projekte tatsächlich dem Wohl junger Menschen dienen und ihrem pädagogischen Auftrag gerecht werden.

Wir als AfD-Stadtratsfraktion wollen eine sachliche politische Auseinandersetzung. Unterschiedliche Überzeugungen gehören zur Demokratie. Gewaltaufrufe haben darin keinen Platz. Diesen Grundsatz müssen auch öffentlich geförderte Jugendträger glaubwürdig vertreten.

Dem Verein Gerberstraße 1 e.V. empfehlen wir zur Beseitigung dieser Schmierereien das Förderprogramm der Stadt Weimar, zu beantragen über den Kommunalservice.

FÜR DIE FRAKTION: BRIGITTE STAHL



Schulstandort Legefild zukunfts-fähig machen

Der demografische Wandel stellt uns vor die Frage, wie wir gute Bildung auch künftig vor Ort sichern können. Für uns als CDU-Fraktion ist klar: Unsere Ortsteile dürfen dabei nicht aus dem Blick geraten. Eine Schule ist für Familien ein wichtiger Teil ihres Alltags und für den Ortsteil ein Stück Lebensqualität. Deshalb wollen wir für den Schulstandort Legefild eine verlässliche Perspektive entwickeln.

Dabei geht es um mehr als den bloßen Erhalt eines Schulgebäudes. Entscheidend ist, dass Kinder guten Unterricht erhalten, individuell gefördert werden und sich in ihrer Schule wohlfühlen. Qualität und ein überzeugendes pädagogisches Profil müssen im Mittelpunkt stehen.

Deshalb wollen wir mit einem Änderungsantrag die Erarbeitung einer tragfähigen Zukunftskonzeption anstoßen und dabei auch die Möglichkeiten einer freien Trägerschaft prüfen. Ein eigenständiges pädagogisches Profil könnte den Standort attraktiver machen und neue Perspektiven für Familien in Legefild und den angrenzenden Ortsteilen eröffnen. Dabei sind uns die Bedürfnisse der Kinder und Eltern vor Ort wichtig.

Ebenso wichtig ist uns eine ehrliche Diskussion über die notwendigen Investitionen. Wer eine Schule langfristig sichern möchte, muss auch bereit sein, in ihre Entwicklung zu investieren. Dafür braucht es ein schlüssiges Konzept, das pädagogische Qualität und finanzielle Tragfähigkeit zusammenbringt. Unser Ziel ist ein Schulstandort mit Zukunft – für die Kinder, ihre Familien und einen lebendigen Ortsteil Legefild.

FÜR DIE FRAKTION: JÖRG GEIBERT

AUS DER VERWALTUNG

GESUNDHEITSRATGEBER

Ins Gespräch kommen, sich informieren und Unterstützung finden

GESUNDHEITSAMT Vom 15. bis 23. September fand auch in diesem Jahr wieder die Woche der seelischen Gesundheit in Weimar und im Weimarer Land statt. Mit mehr als 60 Veranstaltungen bot die Woche ein vielfältiges Programm.



Eröffnung der Woche auf dem Theaterplatz



Das Thema „Wechseljahre“ schaffte es, den Kinosaal im mon ami zu füllen.

Die Resonanz auf das Thema „Seelische Gesundheit“ war groß. Viele Angebote waren sehr gut besucht und zeigten, wie wichtig das Thema für die Menschen in der Region ist. Besonders gut besucht waren die folgenden zwei Veranstaltungen:

„Dry“: Wenn Alkohol das Leben bestimmt

Bei der Lesung in der Eckermann Buchhandlung stellte Christine Koschmieder ihren Roman „Dry“ vor. Die Autorin nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine sehr persönliche Reise durch ihr Leben. Sie blickte zurück auf ihre Kindheit und prägende Erfahrungen als Tochter und schließlich selbst als Mutter, erzählte von Verlust und Trauer, von Überforderung und den Grenzen, an die sie schließlich gelangte. Dabei ging es nicht nur um die Frage, wie es zur Alkoholabhängigkeit kam, sondern auch darum, welche Funktion der Alkohol in ihrem Leben über lange Zeit erfüllte. Funktionaler Alkoholismus ist eine Form der Alkoholabhängigkeit, bei der Betroffene ihren Alltag nach außen weitgehend aufrechterhalten, obwohl der regelmäßige Konsum gesundheitliche und familiäre Probleme verursacht. Die Sucht bleibt dadurch oft lange unbemerkt, sodass Betroffene häufig erst spät die notwendige Unterstützung und professionelle Hilfe erhalten.

Auch Kristin Schwedt von der SiT gGmbH in Weimar stellte sich an diesem Abend vor. Die Suchtberatungsstelle bietet Unterstützung, wenn

der eigene Alkoholkonsum zur Belastung wird oder Angehörige sich Sorgen machen. In vertraulichen Gesprächen wird gemeinsam geschaut, welche Hilfe im jeweiligen Fall sinnvoll sein kann.

Kontakt: E-Mail: psbs-weimar@sit-online.org,
Tel.: 03643 852133

Wie verbreitet riskanter Alkoholkonsum ist, zeigen aktuelle Zahlen: Nach Angaben des Bundesministeriums für Gesundheit konsumierten 2024 in Deutschland rund 8,6 Millionen Menschen zwischen 18 und 64 Jahren Alkohol in riskanten Mengen. Zugleich ist Alkohol in unserer Gesellschaft allgegenwärtig und weitgehend akzeptiert - bei Feiern, Treffen mit Freunden oder anderen Anlässen. Das erste Glas wird Jugendlichen häufig bereits zur Jugendweihe angeboten - als Zeichen des Übergangs ins Erwachsenenalter. Gerade weil Alkohol so selbstverständlich zu unserem Alltag gehört, lohnt sich ein kritischer Blick: Was gesellig und harmlos beginnt, kann sich unbemerkt zu riskantem Konsum entwickeln. Umso wichtiger ist es, offen über einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu sprechen und Jugendlichen diesen vorzuleben.

„Mein neues altes Ich“ – Wechseljahre im Blick

Wie groß das Interesse an diesem Thema ist, zeigte das vollständig besetzte Kino mon ami an diesem Abend. Der Dokumentarfilm „Mein

neues altes Ich“ widmet sich einer Lebensphase, den Wechseljahren, über die noch immer vergleichsweise wenig gesprochen wird. Die Filmemacherin berichtet gemeinsam mit Frauen aus verschiedenen Ländern offen über ihre Beschwerden wie Hitzewallungen, Schlafstörungen, Gedächtnisprobleme sowie emotionale Belastungen. Wissenschaftlerinnen erklären zudem die Auswirkungen eines sinkenden Östrogenspiegels auf Körper und Gehirn. Der Film macht zugleich auf die lange Zeit bestehende Tabuisierung der Wechseljahre aufmerksam. Damit fügte sich der Film thematisch in die Woche der Seelischen Gesundheit in Weimar ein. Denn seelische Gesundheit umfasst nicht nur psychische Erkrankungen, sondern auch Lebensphasen und Veränderungen, die das Wohlbefinden beeinflussen. Die anschließende Gesprächsrunde mit der Frauenärztin Dr. Thurm und Frau Schiller, Oberärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Weimar, bot den zahlreichen Besuchenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen, eigene Erfahrungen einzubringen und das Thema gemeinsam zu reflektieren.

Das Kino war an diesem Abend bis auf den letzten Platz gefüllt. Leider konnten wir daher nicht allen Interessierten einen Platz anbieten. Dafür bitten wir um Verständnis. Ein zweiter Termin ist bereits geplant – wir informieren rechtzeitig darüber.

Kontakt: Gesundheitsamt, E-Mail: gesundheitsamt@stadtweimar.de

SOZIALES

GESUNDHEITSAMT

Informationen aus der
Selbsthilfekontaktstelle zu
GründungsvorhabenPflege, Job, Kinder – und wann bin
eigentlich ich dran?

Du pflegst Deinen Partner, jonglierst Beruf und Familie und hast manchmal das Gefühl, Dein Tag bräuchte mindestens 36 Stunden? Bei der Erkrankung des Partners wird man schnell zur Pflegeperson und aus „Wie geht's Dir?“ wird eher „Hast Du die Tabletten abgeholt?“. Wir gründen eine Selbsthilfegruppe für jüngere pflegende Angehörige: zum Austauschen, Lachen, Frust loslassen und Kraft tanken. Denn: Du bist mehr als Deine Pflege-Rolle! Lust, dabei zu sein? Wir freuen uns auf Dich! Bei Interesse melde Dich in der Selbsthilfekontaktstelle.

Erwachsene im ADHS- und/oder
Autismus-Spektrum

Chaos im Kopf? Den Schlüssel mal wieder verlegt? Den Jahrestag vergessen? Überfordert von Dingen, die für andere ganz selbstverständlich wirken? Vielleicht kennst Du das und hast Dich auch schon gefragt, warum Du manches anders wahrnimmst, anders denkst oder anders funktionierst als die Menschen um Dich herum. Wenn Du vor Hürden stehst, Dich missverstanden fühlst und Dich nach Zugehörigkeit sehnst oder Du Deine Erfahrungen teilen möchtest, dann bist Du hier genau richtig. Wir befinden uns in Gründung einer Selbsthilfegruppe in Weimar für Erwachsene, die sich dem ADHS- und/oder Autismus-Spektrum zugehörig fühlen und Austausch suchen. Interesse geweckt? Dann melde Dich gern für weitere Informationen bei uns und werde Teil unserer lokalen Community: Diana und Jenny, E-Mail

rg.weimar-adhs+ass@adhs-deutschland.de

Kontaktabbruch:
SHG für verlassene Eltern

Wenn das eigene Kind plötzlich oder nach langen Konflikten den Kontakt abbricht, dann bricht auch für Väter und Mütter oft eine ganze Welt zusammen. Zurück bleiben quälende Fragen, Trauer, Ohnmacht, Scham- und Schuldgefühle. Wir sind Mütter/Eltern und möchten eine Selbsthilfegruppe gründen, in der wir offen und urteilsfrei über den Verlust, den Schmerz und unsere Hilflosigkeit sprechen können. Es geht um das Teilen von Gefühlen, Erfahrungen und Wegen, mit diesem schweren Verlust umzugehen und darum, uns gegenseitig Mut zu machen. Das Thema ist in unserer Gesellschaft und in unseren eigenen Familien stark tabuisiert. Daher fühlen wir uns sozial und emotional oft isoliert. Wir wollen mit einer Selbsthilfegruppe einen geschützten Rahmen schaffen, um mit unserem Thema nicht allein zu sein. Bei Interesse melden Sie sich gerne in der Selbsthilfekontaktstelle.

Selbsthilfekontaktstelle / Gesundheitsamt,
Tel.: 03643 762-753,
E-Mail: selbsthilfe@stadtweimar.de

gemeinsam
leichter
Selbsthilfe in Weimar



ERFOLGREICHER FAMILIENTAG Der Familientag am 27. September 2026 hat viele Kinder mit ihren Eltern auf den Marktplatz gelockt. Die Willkommensbäumchen für die Neugeborenen in unserer Stadt haben reißenden Absatz gefunden und wurden gemeinsam mit einer Urkunde von Oberbürgermeister Peter Kleine und Bürgermeister Ralf Kirsten übergeben. Ein gut besuchter Flohmarkt und viele weitere tolle Angebote haben bei strahlendem Sonnenschein und einer Menge guter Laune für einen tollen Tag gesorgt.

Foto: Henry Sowinski

Ehrenamt mit
großer Wirkung

FAMILIENAMT Fünf Jahre
Familienpatenschaften in Weimar

Seit fünf Jahren unterstützen in Weimar ehrenamtliche Familienpaten Familien im Alltag. Die Familienpatenschaften wurden 2021 vom Familienamt ins Leben gerufen. Die Patinnen und Paten helfen beispielsweise bei der Kinderbetreuung, begleiten Familien zu Terminen, unterstützen bei der Organisation des Alltags oder haben einfach ein offenes Ohr. Dabei geht es um weit mehr als praktische Hilfe: Durch regelmäßige und vertrauensvolle Begegnungen entstehen Beziehungen, die Familien entlasten, Kinder in ihrer Entwicklung stärken und neue Zugänge zu Angeboten und Kontakten ermöglichen. 70 Kinder profitieren gerade von einer Patenschaft.

„Die Familienpatenschaften zeigen, wie wertvoll freiwilliges Engagement für unsere Stadtgesellschaft ist“, lautet die Botschaft zum fünfjährigen Bestehen. Den Patinnen und Paten gilt ein besonderer Dank für ihre Zeit und ihre Bereitschaft.

Neue Familienpatinnen und -paten
gesucht

Zum Jubiläum richtet sich der Blick zugleich nach vorn: Die Sozialraumteams und das Familienamt suchen engagierte Frauen und Männer ab 18 Jahren, die Familien ehrenamtlich unterstützen



Zum Jubiläum würdigten das Familienamt und die Sozialraumteams das Engagement der inzwischen 30 aktiven Ehrenamtlichen, die Familien Zeit, Aufmerksamkeit und Verlässlichkeit schenken. Die Jubiläumsfeier fand am 30. September im Festsaal des Rathauses statt.

möchten. Für acht Familien mit Kindern vom Babyalter bis zum Grundschulalter werden aktuell Patinnen und Paten gesucht.

Der zeitliche Aufwand beträgt etwa zwei Stunden pro Woche. Vor ihrem Einsatz werden die Ehrenamtlichen vorbereitet. Dazu gehören unter anderem ein Kennenlerngespräch, ein Einstiegseminar sowie der Austausch mit anderen Patinnen und Paten und den Koordinatorinnen.

Wer Interesse an einer Familienpatenschaft hat und Kinder und Eltern in Weimar mit Zeit und Aufmerksamkeit unterstützen möchte, kann sich jederzeit informieren.

Kontakt: Familienamt, Koordinatorin Frühe Hilfen, Mandy Leube, Tel.: 03643 762-886,
E-Mail: familienpaten@stadtweimar.de
Liste mit Patengesuchen und weitere Informationen: stadt.weimar.de/de/familienpatenschaften.html

KULTUR



Blick zurück auf den „Tag des Friedhofs“

GRÜNFLÄCHEN- UND FRIEDHOFSAMT Die Friedhofsverwaltung und das städtische Bestattungsinstitut konnten zum Tag des Friedhofs am 20. September 2026 wieder zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger auf dem Hauptfriedhof begrüßen.

Die Führungen durch das Krematorium mit Friedhofsleiter Dirk Eichholtz und über den Historischen Friedhof mit Gabriele Steinborn von den „Grünen Wahlverwandtschaften e.V.“ waren ebenso gut besucht wie die Lesung des Autors und Erzählers Christian von Aster.

Dirk Eichholtz verwies stolz darauf, dass Weimar mittlerweile die hohen Standards der AKK-Siegelrichtlinie (Arbeitskreis Kommunaler Krematorien im Deutschen Städtetag) erfüllt und den Zertifizierungsprozess erfolgreich abgeschlossen hat.

Im Friedhofscafé informierten Mitarbeitende des Ambulanten Hospizdiensts, der Palliativen Beratung des Trägerwerks Soziale Dienste und des Ambulanten Besuchs- und Hospizdiensts der Johanniter Unfallhilfe e.V. über die verschiedenen Aspekte im Umgang mit Trauer und Tod.

Da am Tag des Friedhofs immer wieder Fragen zur Gestaltung von Grabanlagen aufkamen, wird nachfolgend nochmals darauf eingegangen: **Baumgrabstätten** verfügen über separate (und extra ausgewiesene) Ablagebereiche. Sie unterstützen die Pflege des Friedhofes, wenn Sie Blumen und Gestecke nur dort niederlegen und nicht direkt am Namensstein. Das Anbringen individueller Grabzeichen am Namensstein ist nicht gestattet.

Bei **Urnengemeinschaftsgrabstätten** ist das Ablegen von Gebinden und Sträußen sowie das Aufstellen von Kerzen nur auf der dafür vorgesehenen Gemeinschaftsfläche vorgesehen. Die Ablageflächen sind nicht für Dauerdevotionalien (persönliche Gegenstände) gedacht. Auch hier ist das Anbringen individueller Grabzeichen nicht gestattet.

Urnen- und Erdwahlgräber sowie **Reihengräber** dürfen nicht mit Kies und Splitt abgedeckt werden. Auch die Abdeckung des Grabes mit einer Steinplatte für mehr als ein Drittel der Graboberfläche ist untersagt.

Mit diesen Vorgaben soll das denkmalgeschützte Erscheinungsbild unseres Friedhofes erhalten bleiben. Verwenden Sie deshalb bitte auch keinen Grabschmuck oder Grabeinfassungen aus Plastik o.ä. Die Errichtung von Grabmalen und Grabeinfassungen bedarf der Genehmigung der Friedhofsverwaltung, diese berät dazu gern. Nutzungsberechtigte von Grabstätten bitten wir daran zu denken, der Friedhofsverwaltung Adressänderungen mitzuteilen. Nur so kann bei Ablauf eines Nutzungsrechtes rechtzeitig geklärt werden, ob die Nutzungsberechtigten selbst, ein Steinmetz oder die Friedhofsverwaltung die Beräumung der Grabstätte übernehmen.

SPORT

DIE „KULTURSTADTVOLLEYS“, die Volleyballmannschaft der Stadtverwaltung Weimar, erreichte am 11. September 2026 beim Volleyballturnier der Thüringer Stadtverwaltungen (und Landkreise) in Erfurt von 15 Mannschaften den 7. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

BILDUNG

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

Ergebnisse der Demokratiekonferenz 2026

Am 24. September 2026 fand die diesjährige Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie (Pfd) Weimar unter dem Motto „Gemeinsam weiter“ statt. Im Rathaus eröffneten Bürgermeister Ralf Kirsten sowie Klaus Scholtissek, Geschäftsführer der Diakoniestiftung Thüringen, die Konferenz. Einen Rückblick auf das Projektjahr 2025 und die dabei gesammelten Erfahrungen gaben Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Projekte. Sie berichteten von ihren Erfahrungen und reflektierten, welche Erkenntnisse sie aus dem Projektjahr 2025 mitnehmen konnten.

Im Anschluss wurde ein Einblick in das laufende Projektjahr gegeben. Dabei standen Fragen im Mittelpunkt, wie die Projektlandschaft der Pfd Weimar im aktuellen Jahr aussieht, welche Themen im Rahmen der Pfd in Weimar bearbeitet werden und welche Zielgruppen erreicht werden. Ein Ausblick auf weitere Veranstaltungen des laufenden Förderjahres lud die Teilnehmenden zu den kommenden Formaten der Pfd ein.

Zum Abschluss erarbeiteten die Konferenzgäste im Rahmen von Beteiligungswerkstätten, wie sie sich ein „gemeinsam weiter“ vorstellen. In Kleingruppen wurden die Fragen „Wie erreichen wir Menschen außerhalb unseres Netzwerks?“, „An welchen Orten findet die Pfd noch nicht statt?“ und „Welche Themen bewegen uns hier in Weimar?“ diskutiert. Die zentralen Diskussionsergebnisse sollen dabei helfen, auch künftig passgenaue Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Wenn auch Sie sich in der Pfd Weimar engagieren möchten, melden Sie sich gerne bei Alexandra Kukshausen von der externen Koordinierungs- und Fachstelle unter [E-Mail pfd-weimar@diakonie-wl.de](mailto:pfd-weimar@diakonie-wl.de) oder telefonisch unter 0151 54956218.



UMWELT



UMWELTAMT

Bilanz World Cleanup Day 2026 in Weimar

Im Rahmen des World Cleanup Days (WCD) haben wieder viele Weimarer dazu beigetragen, unsere Stadt ein bisschen sauberer und damit lebenswerter zu machen. Die Stadtverwaltung und die Organisatorin Sabrina Hoffmann möchten dafür ihren herzlichen Dank aussprechen. Es waren rund 75 fleißige Helfer, davon ca. 48 der Thuringia International School - ThIS am Aktionstag unterwegs. Um den WCD haben vier weitere Schulen und vier Kindergärten der AWO mitgewirkt, Weimar von herumliegendem Müll zu befreien. Insgesamt waren es 899 Helfer, die am und um den World Cleanup Day ordentlich Müll aufgesammelt haben. Es sind ungefähr 231 kg Müll, ca. 9.500 Zigarettenstummel und 4 Liter Kronkorken zusammengekommen.

Ein besonderer Dank geht an den Kommunal-service, an die Stadtverwaltung, an die Stadtwerke Weimar für das Bereitstellen der Handschuhe und Warnwesten für die Kinder und an die EhrenamtsAgentur für die Werbung.



Organisatorin Sabrina Hoffmann bei der Entsorgung von im Stadtgebiet aufgesammelten Zigarettenstummeln.
Foto: Dirk Slawinsky

RATGEBER

Herbstzeit ist Pflanzzeit

UMWELTAMT Warum besonders Gehölze jetzt beste Startbedingungen haben



Der Herbst gilt als optimale Pflanzzeit, vor allem für Gehölzstrukturen wie Sträucher, Hecken und Bäume. Sollten Gartenbesitzer Anpflanzungen von Gehölzen geplant haben, beispielsweise aus eigenem Interesse oder als Auflage aus Eingriffsgenehmigungen, dann empfiehlt die Untere Naturschutzbehörde die Pflanzung im Herbst durchzuführen.

Während in den Sommermonaten Hitze und Trockenheit Stress verursachen können, finden Gehölze im Herbst deutlich günstigere Bedingungen vor. Der Boden ist noch warm vom Sommer, gleichzeitig aber ausreichend feucht. Diese Kombination ermöglicht ein aktives Wurzelwachstum, ohne dass die Pflanzen ihre Energie in die Ausbildung von Blättern oder Blüten investieren müssen. Außerdem können die Gehölze jetzt ein feineres Netz stabiler Wurzeln bilden, die sie dann im Frühjahr und Sommer bereits besser in Trockenphasen versorgen können. Beim Pflanzen im Herbst sollten jedoch ei-

nige Punkte beachtet werden:

- Standort prüfen: Gehölze benötigen abhängig von ihrer Art und Sorte genügend Platz sowie passende Licht- und Bodenverhältnisse. Gerade Obstbäume sollten nicht zu eng gepflanzt werden, um später eine optimale Kronenform ausbilden zu können.
- Sorgfältige Pflanzvorbereitung: Der Boden sollte gut gelockert und ggf. mit Kompost angereichert werden, um den Wurzeln optimale Bedingungen zu bieten.
- Ausreichend wässern: Auch wenn es feuchter als im Sommer ist, benötigen frisch gepflanzte Gehölze ein gründliches Angießen und, je nach Witterung, regelmäßige Kontrollen der Bodenfeuchtigkeit.
- Winterschutz für empfindliche Arten: Leichte Mulchschichten oder Vlies können junge Pflanzen vor Starkfrösten schützen.

Mit einer Pflanzung im Herbst werden beste Voraussetzungen geschaffen für robuste, langlebige Gehölze und ein vitales Wachstum im kommenden Jahr.

BILDUNG

AMT FÜR WIRTSCHAFT UND MÄRKTE

Lange Nacht der Wissenschaften Weimar und Weimarer Land

Mit Unterstützung der Impulsregion finden in diesem Jahr wieder die Langen Nächte der Wissenschaften in Erfurt, Weimar und Jena statt. Am Freitag, den 13. November 2026 ab 18 Uhr, laden die wissenschaftlichen Einrichtungen und innovative Unternehmen in Weimar und dem Weimarer Land zu diesem nächtlichen Event der besonderen Art. Die Lange Nacht der Wissenschaften beschäftigt sich mit alltäglichen und zukunftsrelevanten Fragen, welche die Gesellschaft bewegen und bietet Einblicke in Naturwissenschaft und Technik, Geisteswissenschaft und Forschung, Medizin und Gesundheit sowie Musik und Kultur. Wir laden im Namen der beteiligten Partner alle neugierigen Nachtschwärmer ein, diese lebendige Wissenschaftslandschaft selbst zu entdecken. Erfahren Sie hautnah, woran aktuell geforscht wird und welche spannenden Jobs und Karrierewege unsere Wirtschaftsregion

bietet. Der Eintritt ist frei! Ein kostenloser Busshuttle in Weimar bringt Sie ganz bequem von Station zu Station. Für alle Altersgruppen wird etwas geboten. Gestalten Sie Ihr eigenes Abendprogramm oder lassen Sie sich einfach von den Angeboten inspirieren. Die offizielle Eröffnung findet am 13. November 2026 um 18 Uhr bei der IBU-tec advanced materials AG im Hainweg 9 - 11 statt. Weitere aktuelle Informationen zu Teilnehmern und zum Programm unter:

www.weimar.de/Indv



KALENDERBLATT

Harry Thürk und Reiner Kunze

STADTARCHIV Ein folgenreiches Schriftstellertreffen vor 50 Jahren

Das Jahr 1976 gilt als Schlüsseljahr in der Geschichte der DDR. Die Ausbürgerung Wolf Biermanns markiert einen Wendepunkt, da sie unüberhörbare Proteste gegen die anhaltende Bevormundung auslöste. Fast zeitgleich spielte sich in Weimar – der Stadt, die sich zu allen Zeiten gern mit ihren Dichtern und der von ihnen ausgelebten Geistesfreiheit schmückte – ein aus heutiger Sicht beschämender Vorgang ab. Er wird verschwiegen, wenn heute beispielsweise ein Schriftsteller wie Harry Thürk – ein damals Hauptbeteiligter – gefeiert wird. Thürk war nicht nur Verfasser vielgelesener Agentengeschichten, sondern auch Bezirksvorsitzender des Schriftstellerverbandes und zugleich Mitglied der SED-Bezirksleitung. Der Genosse lud zum 19. Oktober 1976 den in Greiz lebenden Dichter Reiner Kunze ein, um ihn gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern Herbert Greiner-Mai, Wolfgang Held und Armin Müller auf eine zehn Tage später geplante Versammlung einzustimmen. Sie ließen bei Kunze keinen Zweifel, dass sein Ausschluss aus dem Verband, über den dabei abgestimmt werden sollte, bereits beschlossen war. In den Persönlichkeiten des feinsinnigen Lyrikers Kunze und des Bestsellerautors Thürk begegneten sich zwei Welten, die gegensätzlicher kaum sein konnten.

Was aber war vorgefallen? Kunze war seit kritischen Äußerungen im Kollegenkreis, die sich beispielsweise auf die Niederschlagung des Prager Frühlings 1968 bezogen und die dem Ministerium für Staatssicherheit zu Ohren gekommen waren, vom staatlichen Literaturbetrieb beinahe abgekoppelt. Da seine Frau aus der Tschechoslowakei stammte, hatte er in das Nachbarland enge Kontakte und beobachtete die Entwicklungen dort aufmerksamer als andere. Nachdem Kunze 1973 einen renommierten Literaturpreis in der Bundesrepublik erhalten hatte, mieden ihn viele seiner Kollegen – wohl aus Vorsicht, nicht mit ihm in Verbindung gebracht zu werden. Einer der wenigen, die zu ihm hielten und es wagten, sich vor anderen mit ihm zu zeigen, war der Weimarer Autor Wulf Kirsten. In der DDR durfte Kunze kaum noch etwas veröffentlichen. Da er aber weiterhin offiziell den Beruf eines Schriftstellers ausübte und ein Einkommen brauchte, gestattete man ihm



Der Lyriker Reiner Kunze im Jahr 1976 (Foto oben).
Der Bestsellerautor Harry Thürk im Jahr 1977.

(wie übrigens auch manchen anderen kritischen Autoren), Texte in der Bundesrepublik zu publizieren. Die Staatskasse der DDR verdiente dabei mit. Selbst für Biermann-Lieder, die im Westen auf Vinyl erschienen, zahlte die West-GEMA an die DDR-Verwertungsgesellschaft D-Mark, wobei sogar der ‚Staatsfeind Nummer Eins‘ etwas abbekam – ein beinahe skurriler Vorgang.

Am 8. September 1976 war in der Bundesrepublik das Buch „Die wunderbaren Jahre“ von Reiner Kunze erschienen. Alltagsbeobachtungen offenbarten in knapp-präziser Wiedergabe die (Ver-)Formung von Kindern durch das ideologiebestimmte Erziehungssystem, die Erstickung jugendlicher Kreativität, den anhaltenden Zustand aufgelegter Unmündigkeit erwachsener Menschen. Die positiven Besprechungen in den westdeutschen Medien drangen auch in den Osten. Sogar Heinrich Böll lobte, dieser kleine Prosaband sei „aufschlussreicher, gibt mehr Auskunft, als einige Romane geben könnten.“ Am 29. Oktober 1976 tagten die Autoren der Bezirke Erfurt und Gera unter Thürks Leitung im Klub der Intelligenz „Erich Wendt“, Schubertstraße 10. Nach der Abstimmung war Kunze kein Mitglied des Schriftstellerverbandes mehr. Das kam einem Berufsverbot gleich. „Einstimmig“ sei das Votum ausgefallen, hieß es danach. Allerdings hatten sich zwei junge Leute, Christoph Eisenhuth und Udo Scheer, für Kunze ausgesprochen. Bei der Auszählung berücksichtigte man sie dann aber doch nicht, da sie als Nachwuchsautoren nur Gaststatus und somit noch kein Stimmrecht besaßen. Sie sind nie wieder eingeladen worden.

Wer sich nicht disziplinieren ließ, wurde so lange mit perfiden Methoden psychisch unter Druck gesetzt, bis der Betroffene aufgab. Am Ende seiner Kräfte, verließ Reiner Kunze im April 1977 die DDR. Dass der Ausschluss des Dichters gerade in der Stadt erfolgt war, die einst als die literarische Hauptstadt Deutschlands galt und die sich auch in den Jahren der DDR überaus gern mit dem die Freiheit des Geistes herbeisehnenden Dichter Friedrich Schiller schmückte, kann man als Zufall ansehen – oder aber als symptomatisches Zeichen. Hier spiegelte sich der gesellschaftliche Zustand des ganzen Landes.

MÄRKTE

Steffen Schunke

UNSERE MARKTHÄNDLER TEIL 2 Mit Kräutern, Gewürzen, Gewürzmischungen und Tee auf dem Markt seit 2009

Ü bernommen hat Steffen Schunke den Kräuterstand von Familie Voigt, die selber über 20 Jahre auf dem Markt verkaufte und in Altersruhestand ging. Eigentlich ist er gelernter Mau-

rer und Trockenbauer, arbeitete nach der Wende hauptsächlich im Vertrieb, später dann bei Coca Cola in Weimar. Als die Arbeitslosigkeit drohte, belegte er Computer- und Existenzgründerkurse. Bei Frau Voigt auf dem Markt half er zunächst nur hin und wieder aus, bis diese ihn liebevoll „austrickste“ und ihn stundenlang allein im Wagen ließ. Sie saß beobachtend im Café gegenüber und schickte Testkäufer mit außergewöhnlichen Wünschen zum Stand. Steffen Schunke schwitzte Blut und Wasser, hatte er doch nur grundlegende Kenntnisse von Standardkräutern wie Petersilie und Basilikum. Kurzum - Frau Voigt befand ihn ihrer Nachfolge für würdig, es fand ein Verkauf zu fairen Konditionen statt. Inzwischen ist Steffen Schunke Profi in Sachen Tee sowie Kräuter- und Gewürzmischungen, hat jede Menge Tipps und kennt sein Sortiment in- und auswendig.

Seit einigen Monaten kämpft er mit Liefer-schwierigkeiten. Durch die Straße von Hormus kommt unter anderem Muskat und Pfeffer aus Indien. Manchmal gibt es aber auch so banale Gründe wie das Fehlen von Verpackungstüten. Bisher kann er seine Preise stabil halten, er liefert montags sogar an seine Kunden aus, die nicht mehr mobil sind. Dies sieht er ohnehin als ein großes Problem: die zunehmend älter werdende Kundschaft auf dem Markt und die in diesem Zusammenhang unzureichenden Parkmöglichkeiten in Marktplatznähe.



NACHRUUF

In stiller und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Kollegen

Michael Braune

der am 1. Oktober 2026 im Alter von nur 60 Jahren verstorben ist.

Als Mitarbeiter auf dem Wertstoffhof in Weimar war er für viele Bürgerinnen und Bürger ein vertrautes Gesicht. Der tägliche Kontakt mit den Kundinnen und Kunden gehörte ebenfalls zu seiner Arbeit wie die zahlreichen Aufgaben, die auf dem Wertstoffhof anfielen. Mit seiner hilfsbereiten und freundlichen Art war er bei den Bürgerinnen und Bürgern sowie bei seinen Kolleginnen und Kollegen geschätzt. Es fällt schwer zu begreifen, dass er nicht mehr bei uns sein wird. Er ist viel zu früh von uns gegangen und hinterlässt eine große Lücke in unserem Team. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Peter Kleine, Oberbürgermeister

Der Personalrat

Die Mitarbeitenden des Kommunalservice Weimar

STANDESAMT

Heiraten in Weimar

Der Rathauskurier gratuliert einmal im Quartal den frisch vermählten Paaren. Das Einverständnis der Eheleute für die Veröffentlichung der Namen liegt vor.

Maximilian Lindauer, Jolina Lindauer geb. Maliqi	02.06.2026
Julian Johannes Pracht, Rebekka Maria Pracht geb. Kramm	05.06.2026
Jan Müller, Jane Dobrunz	05.06.2026
Toni Wetzel geb. Nack, Ivonne Wetzel	06.06.2026
Marcel Falk, Nicole Falk geb. Wetzel	06.06.2026
Daniel Werth, Gudrun Ines Werth geb. Christiani	06.06.2026
Felix Frenzel, Stefanie Frenzel geb. Löser	06.06.2026
Ulrike Wehmeier, Susanne Noack	12.06.2026
Stefan Bobrowski geb. Senft, Eva-Maria Bobrowski	13.06.2026
Maximilian Hänse geb. Runge, Charlotte Hänse	13.06.2026
Ronny Jacob geb. Hellerle, Carolin Jacob	13.06.2026
Chris Pascal Schreyll geb. Sommer, Jennifer Schreyll	26.06.2026
Frieder Münder, Uta Münder geb. Greulich	10.07.2026
Stephan Hauspurg, Ilka Hauspurg geb. Trübestein	31.07.2026



Andreas Warmt, Mandy Haupt	07.08.2026
Robert Weber, Yasmine Weber geb. Gabel	08.08.2026
Maximilian Bauer geb. Schiffbäumer, Linda Bauer	25.08.2026
Oliver Matthew Ritter geb. Tillmans, Nicola Olivia Ritter	28.08.2026
Mathias Scholz geb. Gundlach, Juliane Scholz	03.09.2026
Steve Ehrhardt geb. Händel, Jessica Ehrhardt	04.09.2026
Michael Gaede geb. Bauer, Monique Gaede	11.09.2026
Ulrich Josef Werner Eberhardt, Carolin Annett Eberhardt geb. Eichholz	12.09.2026
Tim Jezirowski, Elisa Jezirowski geb. Schauerhammer	12.09.2026
Andreas Kluge, Katharina Kluge geb. Friedrich	12.09.2026
Martin Wermann, Vicy Mandy Wermann geb. Fritsche	19.09.2026
Chris Georg Müller geb. Bley, Natalie Müller	19.09.2026
Fionn Tobit Freimut Scholwin geb. Wecker, Ronja Scholwin	25.09.2026

Weimarer Rendez-vous

MIT DER GESCHICHTE

30 OKT – 01 NOV 2026



Das internationale Geschichtsfestival in Thüringen

Podien | Vorträge | Filme | Kneipenquiz
Musik | History Games Lab | Austausch
Tage der Geschichte

EINTRITT FREI

WEIMARER-RENDEZVOUS.DE



Weimar · Erfurt · Jena · Gera · Buttstädt · Mühlhausen

**Propaganda, Aufklärung, Mythen, Geschichtsbilder:
Das Verhältnis von Wahrheit und Lüge prägt die
Geschichte und unsere Gegenwart.**

Im Zeitalter von Fake News, KI und wachsendem Autoritarismus wird das Ringen um Meinungs-, Presse-, Wissenschafts- und Kunstfreiheit zum Prüfstein der Demokratie. Das Festival bleibt dabei nicht bei einer Epoche: Der Bogen reicht von der Antike über das Mittelalter, die Aufklärung und den Nationalsozialismus bis zur DDR und in die digitale Gegenwart. Hauptspielstätte und Festivalzentrum ist das Jugend- und Kulturzentrum mon ami am Goetheplatz 11 in Weimar.

Zu den Gästen gehören unter anderem:

Der Journalist **Theo Koll**, der am Freitagabend mit dem Vortrag »Stirbt die Wahrheit?« das Festival eröffnet, Ministerpräsident a. D. **Winfried Kretschmann**, der am Samstagvormittag über »Wahrheit und Lüge in der Politik« diskutiert, die Autorin **Rebekka Endler** im Gespräch über verzerrte Frauenbilder und der Historiker **Jörg Baberowski** im Austausch mit **Bodo Ramelow** und **Justus von Daniels (CORRECTIV)** über die Krise der liberalen Demokratie und Öffentlichkeit.

Über KI-Fakes in der Holocaust-Erinnerung sprechen **Andrzej Kacorzyk** (stellv. Direktor des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau) und **Jens-Christian Wagner** (Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora). Die **Süddeutsche Zeitung** stellt ihr Portal zur Recherche in den NSDAP-Parteiakten vor.

Der Eintritt ist frei! *

* Ausgenommen sind die Filmvorführungen vor und nach dem Festival, die Teil des regulären Programms des Kommunalen Kinos mon ami sind.



Theo Koll (Foto: Ruth Walz)



Jugend- und Kulturzentrum mon ami (Foto: Jana Groß)



Rebekka Endler (Foto: Andrew Collberg)



Winfried Kretschmann (Foto: Staatsministerium Baden-Württemberg)

Das Hauptprogramm im Kulturzentrum mon ami

Datum • Uhrzeit	Format • Titel
-----------------	----------------

FREITAG

30. OKT 18:00 Uhr	Feierliche Eröffnung Theo Koll: »Stirbt die Wahrheit?«
----------------------	--

SAMSTAG

31. OKT 10:00–19:00 Uhr	Edutainment History Games Lab – Analoge und digitale Geschichtsspiele zum Entdecken und Ausprobieren
31. OKT 10:00 Uhr	Podium im History Games Lab Games und Geschichte? Trends in der Geschichtsvermittlung durch digitale und analoge Spiele
31. OKT 11:00 Uhr	Gespräch mit Szenischer Lesung Zur Einführung: Wahrheit und Lüge in der Politik – Gespräch mit Winfried Kretschmann und Dr. Maike Weißpflug, Texte von Hannah Arendt
31. OKT 13:00 Uhr	Podium mit Graphic Recording Märchen, Mythen, Götterwelten: Warum Unglaubliches geglaubt wird
31. OKT 13:00 Uhr	carte blanche Centre Marc Bloch Vertrauen unter Druck. Fakten, Fakes und demokratische Öffentlichkeit von Weimar bis heute
31. OKT 15:00 Uhr	Podium Zwischen Finden und Faken – Geschichtsvermittlung und historische Forschung in der KI-Revolution
31. OKT 17:00 Uhr	Podium KI-Fakes in der Holocaust-Erinnerung: eine transnationale Gefahr?
31. OKT 17:30 Uhr	Podium im History Games Lab »War das echt so?« – Wann geht künstlerische Freiheit im Design historischer Spiele zu weit?
31. OKT 19:00 Uhr	Quellengespräch »Lieber Genosse Honecker....« – Quellen des Unmuts aus der späten DDR
31. OKT 21:00 Uhr	Edutainment Kneipenquiz: Fakten oder Fakes? Ihr entscheidet!

Filmprogramm
im Kommunalen Kino
mon ami

29. OKT • 18:00 Uhr

Letztes Jahr in Marienbad*

29. OKT • 20:00 Uhr

Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben*

30. OKT • 17:00 Uhr

The death of Stalin – Hier regiert der Wahnsinn

Film mit Einführung

30. OKT • 20:00 Uhr

Memory Wars

Film mit Regiegespräch

31. OKT • 15:00 Uhr

Alice im Wunderland

31. OKT • 17:00 Uhr

The Secret Man

Film mit Einführung

31. OKT • 20:00 Uhr

Das Massaker von Katyn

Film mit Einführung

01. NOV • 15:00 Uhr

Alice im Wunderland

01. NOV • 17:00 Uhr

Ein einfacher Unfall

Film und Nachgespräch

01. NOV • 20:00 Uhr

2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß

*Film und Nachgespräch*Programmpartner:
Kommunales Kino mon ami

SONNTAG

01. NOV 11:00 Uhr	TLZ-Sonntag-Salon Gibt es noch eine liberale Öffentlichkeit? Gespräch mit Bodo Ramelow, Jörg Baberowski und Justus von Daniels
01. NOV 13:00 Uhr	Podium »Nützt es dem Volk, betrogen zu werden?« Hohe Ansprüche und lange Schatten der Aufklärung
01. NOV 13:00–17:30 Uhr	Nachfahrgespräch (13:00–14:30 Uhr) Mémoire à deux voix - Die Last unserer Väter: Ein deutsch-französisches Gespräch über NS-Täter und -Opfer in der eigenen Familie Projektvorstellung (15:00–16:00 Uhr) Familiengeschichte recherchieren: Das Portal zu den NSDAP-Akten der Süddeutschen Zeitung Erzählcafé mit Kaffee & Kuchen (16:00–17:30 Uhr) Opa war (k)ein Nazi? Austausch zum schwierigen Umgang mit NS-Geschichte in den Familien der Deutschen
01. NOV 15:00 Uhr	Podium Von wilden Weibern, fliegenden Hexen und aufräumenden Frauen – Fakten und Mythen aus der Frauen- und Geschlechtergeschichte
01. NOV 17:00 Uhr	Vortrag mit Gespräch »FAKE NEWS!«- Über die Demokratie in Amerika und die Welt des Donald Trump
01. NOV 18:00 Uhr	Festivalabschluss Und am Ende: Fakt oder Fake? Festivalabschluss in der Other Music Academy (OMA)

Tage der Geschichte

Gemeinsam mit Weimarer Akteur:innen richten wir auch in diesem Jahr wieder die Tage der Geschichte aus. Folgen Sie auf Stadtrundgängen den Mythen und Legenden der Stadtgeschichte, den Spuren der Zwangsarbeit in Weimar oder denen von Opfern der NS-Zwangssterilisationen. Entdecken Sie den Wohnraum des Bauhäuslers Adolf Meyer in der Breitscheidstraße und Goethes Wohnhaus digital.

Alle Veranstaltungen der Tage der Geschichte finden Sie orange hinterlegt in der Programmübersicht auf unserer Webseite.



Die aktuellsten Informationen und ausführliche Beschreibungen zu allen Veranstaltungen und Gästen finden Sie auf unserer Webseite:
www.weimarer-rendezvous.de

EINTRITT FREI

Gefördert von:



Mit Unterstützung von:



Medienpartner:



Förderung Filmreihe:



Programmpartner:



AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

KULTUR

„Goethe und Cornelia“

KAMMERCHOR EMMENDINGEN als
musikalischer Botschafter in Weimar

Gemeinsam mit Historiker Hans-Jörg Jenne begeisterte der Kammerchor Emmendingen mit seiner musikalisch-literarischen Soirée „Goethe und Cornelia“ unter der Leitung von David Mesquita sein Trierer und Weimarer Publikum am 25. September 2026 im vollbesetzten Coudray-Saal der Musikschule „J. N. Hummel“ und erntete langanhaltenden Applaus. Unterstützt wurde der Chor von Pianistin Yasuko Hirano und Studentinnen und Studenten der Hochschule für Musik „Franz Liszt“.

Goethes Schwester Cornelia Schlosser verbrachte ihre letzten Lebensjahre (1774-1777) in Emmendingen. Durch ihre Anwesenheit und die mehrmaligen Besuche von Goethe wurden Emmendingen und das „Schlosserhaus“ zu einem Treffpunkt von Dichtern und Berühmtheiten aus dem Sturm und Drang.

Historiker Jenne gab Einblicke in die komplizierte geschwisterliche Beziehung und berichtete über das Leben der literarisch und musikalisch begabten Cornelia in ihrer neuen Heimat. Noch heute gibt es lebende Nachfahren von ihrer ersten in Emmendingen geborenen Tochter. Der Kammerchor Emmendingen bildete den musikalischen Rahmen und interpretierte von berühmten Komponisten vertonte Goethe-Gedichte. Als besonderen Gast konnten die Veranstalter den Musikwissenschaftler und ehemaligen Rektor, heute Ehrensenator der Hochschule für Musik „Franz Liszt“, Prof. Wolfram Huschke, begrüßen, der sich begeistert über das Konzept und die Ausführung äußerte: „Diese Soirée war ein ganz besonderes Erlebnis - den Mitwirkenden ein großes Kompliment!“.

Der Kammerchor dankt dem Oberbürgermeister der Stadt Weimar Peter Kleine und der Trier-Weimar Gesellschaft für die großartige Unterstützung.



Der Kammerchor Emmendingen mit Historiker Hans-Jörg Jenne (3. v. l.) Foto: Ruth Mereien-Gürke

PARTNERSTÄDTE



SCHOWKWA

Neues vom Förderverein Weimar – Schowkwa

Nach dem erfolgreichen und sehr schönen Besuch von 20 Kindern aus unserer ukrainischen Partnerstadt, die ihren Vater im Krieg verloren haben oder der als vermisst gilt, stehen nun neue Pläne an.

Vereinsvorsitzender Wolfram Wiese ist gemeinsam mit vier weiteren Vereinsmitgliedern Ende September erneut nach Schowkwa gereist. Geplanter Kern der Reise war die Organisation eines Gegenbesuches Weimarer Kinder in ukrainischen Schowkwa in den nächsten Sommerferien. Leider mussten wir die Entscheidung treffen,

dass eine solche Planung in Anbetracht des andauernden furchtbaren Überfalls Russlands auf die Ukraine nicht realistisch ist.

Bei aller Enttäuschung darüber ist dennoch die Freude groß, dass unsere gemeinsame polnische Partnerstadt Zamosc im Juli zum Ort der Begegnung von Kindern aus Weimar, Schowkwa und eben Zamosc werden wird.

Beim Besuch in Schowkwa wurden zudem weitere Pläne angestoßen, die zu konkreten Kontakten zwischen den Menschen führen werden, etwa gemeinsame Schulprojekte oder gemeinsame Konzerte unserer Musikschulen.

TRIER

„Von Stadt zu Stadt: Europäische Kunst im Dialog“

Das Kunstwerk „Das Treppenhaus“ der ursprünglich aus Georgien stammenden und heute in Weimars Partnerstadt Trier lebenden Künstlerin Ketevan Tskhadadze ist nun dauerhaft im Rathaus Weimar zu sehen. Entstanden ist das Werk im vergangenen Jahr eigens für die Ausstellung „Von Stadt zu Stadt: Europäische Kunst im Dialog“ mit Kunst aus Weimars Partnerstädten. Seit der Ausstellung hängt es bereits im Treppenhaus des Rathauses. Dank der finanziellen Unterstützung von Frank Motz (ACC Galerie), der Trier-Gesellschaft Weimar e. V. und der Weimar-Gesellschaft Trier e. V. konnte das Werk angekauft werden und bleibt damit dauerhaft an seinem Platz.



Weitere Infos zur Ausstellung:
<https://stadt.weimar.de/de/arthauss.html>

AUS DEN ORTSTEILEN

LEGEFELD/HOLZDORF

Gespräche auf allen Kanälen für Erhalt der Grundschule Legefild

Ortsteilbürgermeisterin verhandelt mit Stadt Weimar und mit Fraktionen. Befürworter können Legefilder Forderung per Internet-Aktion unterstützen.

Unter dem Motto „Unsere Grundschule Legefild muss bleiben“ stellen sich Ortsteilbürgermeisterin Martina Schenk (Weimarwerk) und der Ortsteilrat gegen die Pläne, die Grundschule in dem Weimarer Ortsteil zum Ende des Schuljahres 2028/2029 zu schließen. Diesen Vorschlag enthält der neue Schulnetzplan. Er basiert auf der Prognose, dass in der Einrichtung für das Schuljahr 2029/2030 weniger als die gesetzlich vorgeschriebenen 15 Kinder angemeldet werden.

Um dies abzuwenden, würden derzeit viele Gespräche geführt, berichtete die Ortsteilbürgermeisterin. „Schulleitung, Elternsprecherinnen und Elternsprecher, Elternvertretung, Förderverein, Ortsteilbürgermeisterin und Ortsteilräte kamen bereits zu einer gemeinsamen Beratung zusammen. Weitere Gespräche mit dem Oberbürgermeister und den zuständigen Ämtern stehen an.“

Viel Material für Stellungnahme aus Legefild

Der Ortsteilrat und die Ortsteilbürgermeisterin hätten überdies die Malaktion zum Weltkindertagsfest unter das Motto „Ich liebe meine Schule“ gestellt. Entstanden seien „ausdrucksstarke, wunderschöne Bilder, ergänzt durch Kommentare von Müttern, Vätern und Großeltern“.

Erste Vereine haben gegenüber der Ortsteilbürgermeisterin ihre Unterstützung für den Erhalt des südlichsten Schulstandortes bekundet. Sowohl die Schulleiterin als auch die Ortsteilbürgermeisterin wurden von der Stadt um Stellungnahmen gebeten. „Die bereits zusammengetragenen Argumente, die Malarbeiten und Zuarbeiten weiterer Ortsteile fließen in die Stellungnahme des Ortsteilrates und der Ortsteilbürgermeisterin ein“, betonte Martina Schenk.

Aktion zum Erhalt der Schule auf Internetseite

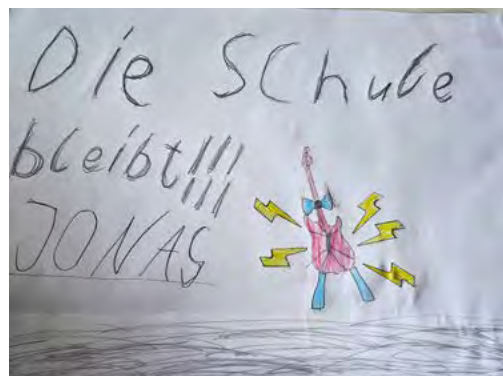
Zudem würden Gespräche mit den Fraktionen im Stadtrat anstehen. Denn: „Ein Vorschlag ist kein endgültiges Votum. Gemeinsam muss um eine Lösung gerungen werden, in der unser Schulstandort bleibt und eine Perspektive hat.“

Die Ortsteilbürgermeisterin sieht aber auch die Problematik. „Die Situation ist schwierig: Im Stadtgebiet werden über einige Jahre weniger Schulanfängerinnen und

Schulanfänger erwartet, und an unserer Schule sind Sanierungsschritte notwendig.“ Allerdings seien gerade in Legefild auf Initiative von Eltern und mit Firmen des Ortes bereits erhebliche Eigenleistungen erbracht worden. Auf der Internetseite von Ortsteilbürgermeisterin und Ortsteilrat haben diese eine Aktion zum Erhalt der Schule gestartet. Per E-Mail können sich Unterstützerinnen und Unterstützer dafür einsetzen.

<https://www.legefeld-holzdorf.de/grundschule-muss-bleiben/>

(Abdruck mit Genehmigung von Funke Medien Thüringen)



Dieses Bild hat Jonas zur Legefilder Malaktion unter dem Motto „Ich liebe meine Schule“ gemalt. Der Weimarer Ortsteil setzt sich dafür ein, dass der Grundschulstandort erhalten bleibt. Foto: Martina Schenk

Neues vom „Ortsverein Füreinander-Miteinander Legefild e. V.“

Am 31. Oktober 2026 gibt es zu Halloween wieder ein individuelles, gemeinsames Süßes-oder-Saures-Sammeln im Ortsteil.

Bereits am 2. November 2026 findet das nächste Seniorencafé statt. Hier erwartet uns eine sehr interessante, spannende Lesung mit der Erfurter Schriftstellerin Ingrid Annel.

Ein auch noch folgendes Highlight wird der Inklusion-on-Ice-Tag auf der Eisbahn auf dem Theaterplatz zur Weimarer Weihnacht sein, wo es dieses Mal auch ein passendes Ski-Hütten-Gaudi geben wird. Auch die Special Olympics mit Eislaufrufen sind wieder mit dabei.

Zur Erzgebirgischen Weihnacht geht es dann am 27. November 2026. Hierfür ist der Reisebus schon gebucht.

Ansprechpartnerin für den Verein: Petra Seidel,
Tel.: 03643 909032

OBERWEIMAR-EHRINGSDORF

Ergreifender Filmabend

Am Filmabend Ende September, sahen viele Interessierte gemeinsam im Clubraum des Vortrefflich den Spielfilm „Exodus“ aus 2025 an. Er erzählt über die gesellschaftliche Spaltung und staatliche Zensur in der Türkei und die globale Migration, eine fiktive Geschichte,

die die grausame Realität verdichtet, aber schonungslos darstellt. - Fassungslos und sprachlos die Stille im Raum beim Abspannen - „Während Sie sich diesen Film angesehen haben, sind 76 Menschen durch Krieg und auf der Flucht vor Konflikten ums Leben gekommen.“ - es dauerte, bis jemand das erste Wort ergreifen konnte. Zuvor hatten alle Anwesenden schon die kleine Ausstellung erlebt, die die Initiative Quelle im Nebenraum aufgebaut hatte. In vielen Facetten wurden die ganz persönlichen Fluchtgeschichten der Türkinnen und Türken, die jetzt in Weimar leben, gezeigt. Die Gäste waren von den privaten Einblicken tief berührt, die ihnen hier gewährt wurden, die Präsentation war so elementar und vielschichtig zugleich, mit vielfältigen medialen Ebenen – vom Foto, Schriftstück, Zeichnung über ausgehängte Kleidung, die die Geflüchteten am Körper trugen, das wenige Spielzeug, was sich die Kinder gegen das Gebot ihrer Eltern doch noch in die Tasche gesteckt hatten, Tonaufnahmen mit Berichten über Momente der Flucht. Alles liebevoll auf den Tischen ausgelegt, gestellt oder an den Wänden zu sehen und mit Licht in Szene gesetzt. Für die Gäste ein großes Geschenk!

Im anschließenden Austausch wünschten sich viele, dass der Film noch mehr Menschen in Weimar erreicht. Ein Gast sagte, dass der Abend seinen Blick auf das Thema Migration und Fremde völlig verändert habe. Möge das Leid auf der Welt bald enden und uns nur noch die Freude verbinden!

Ein wichtiger Abend, der die Menschen aus verschiedenen Kulturen einander näherbrachte. Der Ortsteilrat dankt den Türkinnen und Türken der „Quelle“ für die inhaltliche Ausgestaltung, Dominik Abt vom Jugendclub Vortrefflich und dem Jugendförderverein für die Unterstützung bei der Raumorganisation. Das Projekt wurde gefördert aus dem Initiativfonds 2026 des Ortsteilrates.

Wer Interesse hat, den Film in der Nachbarschaft, Schule etc. zu zeigen und einen persönlichen Kontakt zum Filmemacher Murat Kesgin herstellen möchte, wendet sich an die Ortsteilbürgermeisterin unter info@ortsteil-owe.de.

Adventsbasteln – weihnachtliches Upcycling

Herbstliche Abende bei heißem Tee und Kerzen lassen die kommende Weihnachtszeit erahnen - Herbstzeit ist Teezeit. Für unser diesjähriges Adventsbasteln heben Sie gerne die Papierhüllen der Teebeutel auf und bringen Sie sie mit, denn warum immer wegwerfen? Wir haben eine tolle Gestaltungsidee dafür! Es gibt natürlich noch weitere vorbereitete Möglichkeiten des Kreativseins. Dazu laden der Ortsteilrat und Britt Rensch, Bürgerin im Ortsteil und Künstlerin unter dem Label „renschmade“, am Freitag, den 27. November 2026, von 14.30 bis 16.30 Uhr ins Vereinshaus Zur Linde in der Weimarischen Straße 1 wieder an den großen Basteltisch ein. Willkommen sind alle von 8 bis 99 Jahren, jüngere Ge-



Kaum ein Auge blieb trocken am Filmabend als im Clubraum des Vortrefflich der Spielfilm „Exodus“ des türkischen Regisseurs Serkan Nihat gezeigt wurde.

schwisterkinder können unter Elternbegleitung gerne dabei sein. Mitzubringen ist auch wieder eine Schere.

Ärger an der Grundstücksgrenze?

Sie haben Nachbarschaftsstreitigkeiten wegen Lärm oder Ärger an der Grundstücksgrenze? Und suchen Rat oder Unterstützung, den Konflikt einvernehmlich zu lösen – möglichst ohne Anwalt? Dafür steht Ihnen eine der Schiedspersonen der Stadt Weimar zur Verfügung.

Der Ortsteilrat lud die aktuell für Oberweimar-Ehringsdorf zuständige Schiedsperson Madlen Müller in seine Oktobersitzung ein, um sich über deren Aufgaben zu informieren. Frau Müller bietet eine unabhängige Schlichtung an und unterstützt die Beteiligten dabei, gemeinsam eine Lösung zu finden. Typische Fälle für die Schiedsperson sind beispielsweise Nachbarschaftsstreitigkeiten an der Grundstücksgrenze wie über Laub, Grenzbebauung, Lärm ... Geldstreitigkeiten, kleinere Straftaten wie Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Bedrohung ...

Wenn Sie eine einvernehmliche Einigung anstreben, kann Sie Frau Müller dabei unterstützen. Kontaktdaten:

schiedsstelle.2@stadtweimar.de,
Tel.: 03643 762-592.

Bitte beachten Sie, dass das Schiedsverfahren selbst mit Gebühren verbunden ist.

ORTSTEIL-TELEGRAMM

+++ Nächste Ortsteil-Sprechstunde am 5.11. von 16-17 Uhr in der Bibliothek im Bienenmuseum +++
Nächste Ortsteilratssitzung am 18.11. ab 18 Uhr im Bienenmuseum +++
Die Ortsteilbürgermeisterin ist Mitglied des Preisgerichts für den städtebaulichen Wettbewerb für das Wohnbaugelände

„Im Merketele II“. Alle öffentlichen Informationen unter www.weimar.de > Stadt > Stadtplanung
+++ Vormerken: Am 1.12. um 18.30 Uhr Veranstaltung der SVW zur Kommunalen Wärmeplanung für Bürgerinnen und Bürger im Bienenmuseum +++
NUR NOCH WE-NIGE PLÄTZE FREI! Anmeldung zur Infoveranstaltung „Online Banking“ am 5.11. von 14-16 Uhr im Bienenmuseum bis 30.10. +++
Kontakt zum Ortsteilrat: info@ortsteil-owe.de oder Tel.: 0176 61015553 +++
Immer aktuell informiert: Ortsteilkanal auf WhatsApp abonnieren unter www.ortsteil-owe.de/ortsteilkanal/ +++

SÜSSENBORN

Dokumentation des Brutgeschäftes von Mehl- und Rauchschnalben

In den vergangenen Jahren war ein stetiger Rückgang der Populationen von Mehl- und Rauchschnalben im Ortsteil Süßenborn zu verzeichnen. Deshalb regte der Ortsteilbürgermeister im August 2025 an, Maßnahmen im Jahr 2026 zu ergreifen, um dem Rückgang der Schnalbenpopulationen entgegenzuwirken. Hierzu gehören die Anbringung von Nisthilfen (Kunstnester) für Rauch- und Mehl-schnalben und die Aufstellung von mit Lehm gefüllten Untersetzern innerhalb der Gehöfte, wo die Schnalben brüten.

Zur Einwohnerversammlung am 11. Februar 2026 stellte der Ortsteilbürgermeister den anwesenden Vertretern der Stadtverwaltung die geplanten Maßnahmen zwecks Stabilisierung und Erhöhung des Schnalbenbestandes vor. Weiterhin bot er an, im Jahr 2026 eine Dokumentation des Brutgeschäftes von

Mehl- und Rauchschnalben im Ortsteil anzufertigen. Seitens des Umweltamtes wurden die geplanten Maßnahmen und Aktivitäten begrüßt und es wurde zugesichert, dass Gelder für die Anschaffung von Kunstnestern für Schnalben im Haushalt 2026 eingeplant sind. Das Umweltamt betonte, dass der Bedarf an Kunstnestern vom Ortsteil selbst ermittelt und dem Amt benannt werden muss, dass anschließend eine Abstimmung zu den geplanten Anbringungsorten der Nisthilfen zu erfolgen hat und die Nisthilfen selbst durch die Grundstückseigentümer angebracht werden müssen. Zwecks Feststellung geeigneter Nistplätze für beide Schnalbenarten wurden Anfang Februar 2026 in der gesamten Ortslage Nistplätze mit erfolgreichen Bruten im Jahr 2025 erfasst, in Lageplänen kartiert und daraufhin die Standorte für die Anbringung der Kunstnester festgelegt. Die Bedarfsermittlung für Kunstnester und Informationen zur Erfassung der erfolgreichen Bruten 2025 usw. wurden am 18. Februar 2026 an das Umweltamt übergeben.

Aufgrund der Bedarfsermittlung wurden vom Umweltamt 15 Doppelnester für Mehl-schnalben und 10 Einfachnester für Rauchschnalben zur Verfügung gestellt und diese im Ortsteil Süßenborn bis zum Eintreffen der ersten Schnalben am 14. April 2026 angebracht. Die Anbringung der Einfachnester für Rauchschnalben innerhalb der Gebäude und der Doppelnester für Mehlschnalben an den Gebäudefassaden wurde in Eigeninitiative von den Einwohnern selbst vorgenommen. Weiterhin wurden 14 große mit Lehm gefüllte Kunststoffschnalben innerhalb der Gehöfte aufgestellt.

Ermittlung im Juni 2026

Es konnten 34 erfolgreiche erste Bruten von Rauchschnalben innerhalb von Gebäuden festgestellt werden. Hiervon erfolgte eine Brut in einem Kunstnest. Nestlinge von Rauchschnalben wurden nicht von Elstern oder Katzen vernichtet. 28 erfolgreiche erste Bruten von Mehlschnalben an Gebäudefassaden konnten festgestellt werden. Eine Brut erfolgte in einem vor bereits vier Jahren angebrachten Doppelkunstnest. Verluste von Nestlingen durch Elstern oder Katzen konnten ebenfalls nicht festgestellt werden.

Ermittlung im August 2026

Es konnten 25 erfolgreiche zweite Bruten von Rauchschnalben ermittelt werden. Hiervon erfolgten zwei Bruten in den Kunstnestern. Während keine Nestlinge durch Elstern oder Katzen getötet wurden, mussten bei fünf Nestern Totalverluste von Nestlingen infolge der ungewöhnlichen Hitzewelle im August festgestellt werden. 29 erfolgreiche zweite Bruten von Mehlschnalben konnten ermittelt werden, wobei hiervon ein Doppelkunstnest zur Brut genutzt wurde. Auch bei den zweiten Bruten der Mehlschnalben wurden keine Nestlinge von Elstern oder Katzen getötet. Ein Totalverlust von Nestlingen infolge der ungewöhnlichen Hitzewelle im August wurde festgestellt.

WEIMAR-NORD

Weitere Ergebnisse aus der Erfassung der erfolgreichen Bruten 2026

Ohne die Totalverluste von Nestlingen in sechs Nestern durch Hitzeeinwirkung wäre die Gesamtanzahl der erfolgreichen ersten (62) und zweiten Bruten (54) nahezu konstant geblieben. Die Nutzung der Einfachkunstnester durch Rauchschnalben und der Doppelkunstnester durch Mehlschnalben erfolgte wie erwartet anfänglich nur zögerlich. Die Nutzung der Kunstnester durch Schnalben beider Bruten als nächtlicher Schlafplatz (Kotspuren an zahlreichen Kunstnestern) weist jedoch darauf hin, dass es vielleicht schon im Jahr 2027 zu einer erhöhten Nutzung der angebrachten Kunstnester kommen kann. Das Nistmaterial aus den aufgestellten Lehm-schalen wurde nur in wenigen Fällen von den Schnalben genutzt. Offenbar war für die Schnalben ein ausreichendes natürliches Angebot von Nistmaterial vorhanden. Ein Problem stellt es sicherlich auch dar, das Material der Lehm-schalen ständig ausreichend feucht zu halten.

Die detaillierten Ergebnisse und die sich aus der Dokumentation des Brutgeschäftes von Mehl- und Rauchschnalben im Ortsteil Süßenborn 2026 ergebenden Schlussfolgerungen wurden dem Umweltamt in digitaler Form übergeben, sodass diese für jedermann zur Verfügung gestellt werden können. Die Dokumentation des Brutgeschäftes der Schnalben im Ortsteil Süßenborn soll 2027 fortgeführt werden.

AUS DEN EINRICHTUNGEN**TOURISMUS****WEIMAR GMBH****Weimar auf Platz eins in Thüringen im KI-Reiseranking**

Wie attraktiv ist Weimar als Reiseziel – aus Sicht künstlicher Intelligenz? In einem aktuellen Ranking von Meininger Hotels landet Weimar bundesweit auf Platz 11 und damit auf dem ersten Platz unter den Thüringer Städten. Mit 86 von 100 Punkten liegt die Kulturstadt deutlich vor Erfurt (77,6 Punkte) und Jena (62,8 Punkte). Das Ergebnis zeigt, dass Weimar auch in der digitalen Reise-Inspiration überaus präsent ist. Für die Untersuchung wurden fünf KI-Modelle nach ihren bevorzugten deutschen Reisezielen gefragt. Bewertet wurden die 100 meistbesuchten deutschen Städte. Grundlage waren Übernachtungszahlen der Regionalstatistik aus dem Jahr 2024.

An der Spitze des Rankings stehen Heidelberg mit 94,4 Punkten, Dresden und Freiburg mit jeweils 92,6 Punkten. Unter den vergleichbaren Kultur- und Städtereisezielen erreicht Potsdam Platz zehn mit 87,4 Punkten, unmittelbar vor Weimar. Bei der Befragung nach Events belegte der Weimarer Zwiebelmarkt Platz 35.

Einladung zum Martinsfest

Das Evangelische Kinderhaus Sonnenhügel lädt herzlich zum gemeinsamen Martinsfest ein. Am Mittwoch, den 4. November 2026, ab 16.30 Uhr, freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Kindern, Familien, Nachbarinnen und Nachbarn sowie allen Interessierten den Martinstag zu feiern.

Treffpunkt ist vor dem Evangelischen Kinderhaus Sonnenhügel. Bringen Sie gerne Ihre Laternen, gute Laune und eine geölte Stimme mit. Gemeinsam singen wir Martinslieder, hören die Geschichte des heiligen Martin und teilen anschließend selbst gebackene Martinshörnchen.

Lassen Sie uns gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen und die Werte des Martinstages wie Gemeinschaft, Nächstenliebe und Teilen lebendig werden lassen. Wir freuen uns auf zahlreiche kleine und große Gäste!

Seniorentreffen

Jeden Donnerstag von 10 bis 11.15 Uhr findet in der Schulze-Delitzsch-Straße 1 ein Seniorentreffen statt, bei dem gesungen und getanzt wird. Wir machen Kreis-, Gassen-, Block- und Sitztänze sowie gymnastische Übungen zu Musik. Kommen Sie gern vorbei!

Kontakt: Jörg Riedel, Tel.: 03643 504689

WEIMAR-WEST**Wer tanzt mit uns? Wer tanzt mit mir?**

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21.15 Uhr tanzen wir im Mehrgenerationenhaus, Prager Straße 5, Kreis- bzw. Reigentänze, Tänze in Reihen und anderen Formationen zu Musik aus allen Zeiten und aus allen Ländern. Kommen Sie gern vorbei!

Kontakt: Marlis Rabisch, Tel.: 0361 4214673



SOZIALES

VERBAND DER ERSATZKASSEN E.V.

Thüringer Selbsthilfepreis geht zweifach nach Weimar

Im Erfurter Dompalais wurden am 29. September 2026 vier Thüringer Selbsthilfegruppen und fünf Einzelpersonen für ihre herausragende Arbeit im Bereich der gemeinschaftlichen Selbsthilfe ausgezeichnet. Eine fachkundige Jury wählte diese unter 69 Bewerbungen aus. Zwei Preise gehen nach Weimar:

Iris Schrader wurde für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement für Menschen mit chronischen Schmerzen mit einem Einzelpreis ausgezeichnet. Die Laudatio hielt die Thüringer Ministerin für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie, Katharina Schenk. Iris Schrader gründete vor 15 Jahren die Weimarer Selbsthilfegruppe „Sonnenblume“. Neben der Organisation der regelmäßigen Gruppentreffen und eines jährlichen „Anti-Schmerz-Wochenendes“ arbeitet sie aktiv in der Weimarer Selbsthilfevertretung und



Iris Schraders Mutter empfängt stellvertretend den Preis für ihre Tochter. Foto: Tino Sieland / vdek

fungiert auf Bundesebene als Vizepräsidentin der Deutschen Schmerzliga e.V., wo sie u.a. auch das „Schmerztelefon“ für Betroffene betreut. Iris Schrader erlebt ihr vielfältiges Tun als sinnstiftend. Sie ist gute Seele und Kraftgebende, sie verbindet Menschen und sie wirkt in die Gesellschaft hinein. Ihr Engagement über die eigene Selbsthilfegruppe und das eigene Erkrankungsthema hinaus ist nicht selbstverständlich. Es wird mit dem Selbsthilfepreis sichtbar und gewürdigt. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch!

Auch die Selbsthilfegruppe Adipositas zählt zu den Preisträgern 2026. Die Mitglieder wurden für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement für Menschen, die an krankheitswertigem



Ralf Heimann und Mario Höpfner (von links) von der Adipositas-SHG mit Dr. Hans-Jörg Bittrich, Landesärztekammer Thüringen. Foto: Tino Sieland / vdek

Übergewicht leiden, ausgezeichnet. Als sich die Selbsthilfegruppe Adipositas vor vier Jahren in Weimar gründete, gab es noch kein Selbsthilfeangebot für Betroffene in der Region. Seitdem hat sich die Gruppe ein großes Netzwerk erarbeitet und bietet zahlreiche Unterstützungen für die Mitglieder an: Ernährungsberatung, Koch- und Bewegungskurse, medizinische Fachvorträge. Der Erfahrungsaustausch untereinander und die gegenseitige Motivation stehen jedoch immer im Fokus und werden befördert durch das positive und erfrischende Miteinander, das in der Gruppe gelebt wird. Herzlichen Glückwunsch der gesamten Gruppe!

EHRENAMT

MachBar - die Freiwilligenbörse am Küchentisch

EHRENAMTSAGENTUR Mitmachen, aber wo? Das fragen sich häufig Menschen, die auf der Suche nach einem freiwilligen Engagement sind.

Welches Ehrenamt passt zu mir? Wer sind die Leute, die meine Hilfe möchten? Was gibt es in der jeweiligen Einrichtung konkret für mich zu tun?

In lockerem Rahmen ermöglicht die Ehrenamtsagentur Einsatzstellen und interessierten Freiwilligen, sich zu treffen und dabei unverbindlich übereinander zu informieren. Nach einem Begrüßungsgetränk stellen die Einrichtungen sich selbst und ihre Gesuche nach Freiwilligen kurz vor. Beim anschließenden Imbiss können Fragen gestellt und persönliche Kontakte geknüpft werden. Essen und Getränke werden angeboten, solange der Vorrat reicht. Das Team der Ehrenamtsagentur freut sich auf viele interessierte Gäste! Die MachBar findet in Kooperation mit der Volkshochschule Weimar statt und ist kostenfrei. Eine Voranmeldung ist über die Website der Volkshochschule möglich, aber keine Voraussetzung.

Termin: 3. November 2026, 18 - 20 Uhr,
VHS-Haus 1, Graben 6, Raum 206 (Küche)

Mit dabei: Yehudi Menuhin Live Music Now Weimar e.V.; Lieblingsmusik für Menschen mit Demenz - Projekt der Uni Jena; Stadtaubenhilfe Weimar e.V.; Repair-Café Weimar in der Urbanothek



BILDUNG

Willkommen im Mediencafé

BÜRGERSTIFTUNG WEIMAR Projekt „Digitale Senioren in Weimar“ bietet Informations- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Zweimal im Monat können Senioren aus Weimar ohne Voranmeldung im Mediencafé ihr Anliegen am eigenen Smartphone und anderen digitalen Geräten besprechen. Das Mediencafé lädt ein, einfach innerhalb der dreistündigen Öffnungszeiten vorbeizukommen und sich bei einem Anliegen helfen zu lassen. In angenehmer Atmosphäre bieten die ehrenamtlichen Mediencoaches ein offenes Ohr und Hilfe bei alltäglichen Problemen an. Auch untereinander kann und darf Hilfestellung sowie der Austausch zum Umgang gegeben werden. Das Mediencafé bietet ein offenes Netzwerk für Menschen, die keine weitere familiäre Unterstützung haben. Dieses Angebot basiert auf Spenden und ersetzt keine Dienstleistung. Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Volkshochschule Weimar, Graben 6, Raum 304, statt am:

9. November 2026, 13 bis 16 Uhr
25. November 2026, 10 bis 13 Uhr
7. Dezember 2026, 13 bis 16 Uhr

Nähere Informationen finden Sie unter:
<http://digitale-senioren-weimar.de>
oder unter dem QR-Code links



BILDUNG

Beste Bedingungen für die Pflegeprofis von morgen

SOPHIEN- UND HUFELAND-KLINIKUM Evangelische Pflegeschule am Klinikum feierlich eröffnet



In der neuen Pflegeschule des Weimarer Klinikums: Aufsichtsratsvorsitzender Axel Kramme, Rektor Ramón Seliger, Staatssekretärin Tina Rudolph, der Ärztliche Direktor Dr. Christof Lascho, Schulleiterin Rosmarie Grunert, Bürgermeister Ralf Kirsten, Geschäftsführer Tomas Kallenbach, Oberkirchenrat Christoph Stolte und Pflegedirektorin Diana Fiedler (von links). Foto: Thomas Müller

Modernste Ausstattung, maximale Praxisnähe und vor allem jede Menge Raum für die Pflegeprofis von morgen: Mit der neuen Evangelischen Pflegeschule wird am Sophien- und Hufeland-Klinikum ein neues Kapitel in der Ausbildung aufgeschlagen. Kürzlich wurde der Neubau im Beisein von rund 250 Gästen, darunter Vertreter aus Politik, Kirche und Gesellschaft, feierlich eröffnet.

Geschäftsführer Tomas Kallenbach lobte die Entscheidung des Freistaates, Krankenpflegeschulen an mehreren Standorten in Thüringen in Trägerschaft der Krankenhäuser zu fördern und somit den Grundstein für eine praxisnahe

Ausbildung zu legen. Bürgermeister Ralf Kirsten würdigte das Engagement der Klinikleitung bei der Fachkräftegewinnung und zeigte sich überzeugt, dass die neue Pflegeschule überregional junge Menschen anziehen werde. Das Klinikum sei damit „ein Motor für die Zukunftsfähigkeit Weimars“.

Bereits seit 2021 starten an der Pflegeschule pro Jahr zwei Klassen in die Ausbildung. Die bisherigen Räumlichkeiten im Klinikum waren damit an ihre Kapazitätsgrenze gelangt, sodass ein Neubau erforderlich wurde. Seit dem Ausbildungsbeginn am 1. September lernen die Pflege-schülerinnen und -schüler im Neubau.

Saisonauftritt des Buchlöwen

STADTBÜCHEREI Thüringer Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre

„Plötzlich unsichtbar!“ - so lautet das Thema der Buchlöwen-Saison 2026/2027. Die Literarische Gesellschaft Thüringen e.V. und die Stadtbücherei Weimar rufen von jetzt an alle Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 15 Jahren dazu auf, eigene Geschichten einzureichen: Was könnte passieren, wenn jemand oder etwas plötzlich unsichtbar ist? Wie kann jemand überhaupt unsichtbar werden? Oder warum könnte man sich das wünschen?

Bis zum 1. März 2027 können die Geschichten im Büro der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. eingereicht werden schreibwettbewerb@buchloewe.de.

Die Teilnahmekarten liegen in der Stadtbücherei aus. Im Sommer kommenden Jahres wird es dann wieder die feierliche Preisverleihung geben. Der Buchlöwe ist hungrig und lechzt nach neuem Lesefutter!

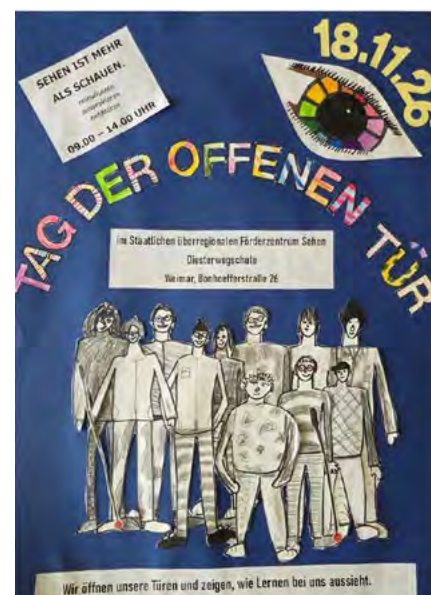


Tag der offenen Tür

DIESTERWEGSCHULE „Sehen ist mehr als Schauen – reinschnuppern, ausprobieren, entdecken“

Das Staatliche überregionale Förderzentrum Sehen – Diesterwegschule Weimar öffnet am Mittwoch, den 18. November 2026, von 9 bis 14 Uhr, in der Bonnhoefferstraße 26 seine Türen. Unter dem Motto „Sehen ist mehr als Schauen – reinschnuppern, ausprobieren, entdecken“

zeigen wir, wie Lernen bei uns aussieht. Interessierte Eltern, Familien und Gäste erhalten Einblicke in unseren Schulalltag, besondere Lern- und Förderangebote sowie Hilfsmittel und individuell angepasste Materialien für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler. Wir freuen uns sehr auf die Begegnung und den Austausch mit interessierten Besucherinnen und Besuchern. Da unsere räumlichen und personellen Kapazitäten begrenzt sind, bitten wir um vorherige Anmeldung unter info@diesterwegschule-weimar.de. Größere Gruppen und komplette Schulklassen können wir leider nicht empfangen.



Preisträgerkonzert**Louis Spohr Wettbewerb**

7. November 2026, 19:00 Uhr,
WEIMARHALLE

Utopie Bauhaus!

8. + 21. November 2026, 19:30 Uhr, **REDOUTE**

Jüdische Selbstvergewisserung im nationalsozialistischen Deutschland.

9. November 2026, 18:00 Uhr,
STUDIENZENTRUM DER HERZOGIN ANNA AMALIA BIBLIOTHEK

6. Weimarer Forum für Erinnerungskultur

9. November 2026, 19:30 Uhr, **DNT**

Svenja Flaßpöhler: Zusammenbleiben. Von der Freiheit fester Bindungen

12. November 2026, 19:00 Uhr,
SCHLOSS ETTERSBURG

Lange Nacht der Wissenschaften

13. November 2026, **VERSCHIEDENE ORTE**

Teresa Weißbach: Das weiße Album

14. November 2026, 18:00 Uhr,
SCHLOSS ETTERSBURG

Sinfoniekonzert: Rachmaninow 2

15. November 2026, 19:30 Uhr;
16. November 2026, 18:00 Uhr,
WEIMARHALLE

Liederabend – „Go for Groningen“

15. November 2026, 19:30 Uhr,
HOCHSCHULE FÜR MUSIK FRANZ LISZT

„Sei Mensch - im hier und jetzt!“

Gespräch mit Elisabeth Kaiser, Andre Herzberg und Sina Peschke

18. November 2026, 19:00 Uhr, **SENDEHALLE**

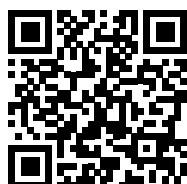
Die Feisten

20. November 2026, 20:00 Uhr,
WEIMARHALLE

TeleVisionale

23. bis 27. November 2026, **WEIMARHALLE**

Tickets erhalten Sie in der Tourist-Information Weimar, Markt 4, Tel: 03643-745-0, tourist-info@weimar.de
Redaktion: weimar GmbH
www.weimar.de/veranstaltungen
tourist-info@weimar.de

**KULTUR****WEIMAR.STADT.ORCHESTER****Sinfoniekonzerte „Rauschende Tiefen“**

Das WeimarStadtOrchester nimmt Sie mit auf eine musikalische Reise: vom sagenumwobenen Rhein über Frühlingswellen mit Kuckucksruf bis in die nordischen Weiten Finnlands. Es wird rauschend, wogend, romantisch – und gelegentlich auch ziemlich tief.

Unsere Konzerte

10. November 2026, 20 Uhr: Werkstattkonzert/Öffentliche Generalprobe; Ev. Gemeindezentrum „Paul Schneider“, Weimar-West, Moskauer Str. 1 A
13. November 2026, 18.30 Uhr: Mehrzweckhalle Mellingen, Hirtentorstr. 3
14. November 2026, 17 Uhr: Kulturhaus der Bad Berkaer Zentralklinik

SPORT**VfB OBERWEIMAR****100 Mitglieder: Gemeinsam fit in Oberweimar**

Was 2021 mit rund zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern begann, ist heute eine echte Erfolgsgeschichte: Die Fitness-Abteilung des VfB Oberweimar zählt nun über 100 Mitglieder (der gesamte Verein etwa 750).

Das ist ein besonderer Meilenstein. Hinter dieser Zahl stehen 100 Menschen, die sich entschieden haben, aktiv etwas für ihre Gesundheit zu tun, dranzubleiben und gemeinsam Sport zu treiben. Gleichzeitig zeigt diese Entwicklung eindrucksvoll, wie Vereinssport lebt und gelebt wird: Menschen kommen zusammen, motivieren sich gegenseitig, erleben Gemeinschaft und verfolgen gemeinsam ihre sportlichen Ziele.

„Dieser Erfolg wäre ohne das Engagement unserer ehrenamtlichen Trainerinnen nicht möglich, die Woche für Woche abwechslungsreiche Trainingsangebote gestalten. Sie engagieren sich auch bei den Projekten ‚Sport im Park‘ der Stadt Weimar sowie ‚Sport im Freien‘

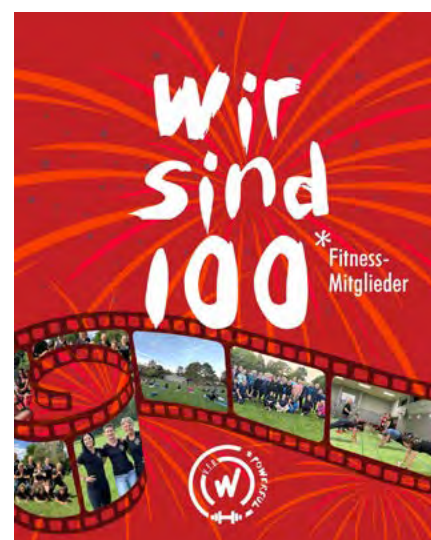
Was gibt's zu hören?

Den Anfang macht Max Bruchs Ouvertüre „Loreley“ – mit majestätischem Rhein, hochromantischen Melodien und einer Dame auf dem Felsen, die offenbar schon Heinrich Heine ziemlich durcheinandergebracht hat: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin ...“ Auch Frederick Delius lässt es ordentlich wogen: In „On hearing the first Cuckoo in Spring“ rauschen die Streicher wie Frühlingswellen – und irgendwo dazwischen meldet sich ein Kuckuck zu Wort.

Danach geht es gen Norden zu Jean Sibelius. Aus seiner 2. Sinfonie erklingen der 1. und 4. Satz – eine Musik voller Weite, Kraft und nordischer Klangfarben.

Dirigent und Moderation: Ingo Löffler-Boyny
Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen. Ein Projekt unter Förderung der Sparkassenstiftung Weimar-Weimarer Land, der Kulturdirektion Weimar und des Landesverbands Thüringer Liebhaberorchester.

des Stadtsportbundes Weimar und bringen so noch mehr Menschen in Bewegung“, so Yvonne Gerstmann vom VfB. „100 Mitglieder sind 100 Gründe weiterzumachen! Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame sportliche Erfolge und auf alles, was wir als Fitness-Abteilung des VfB Oberweimar noch gemeinsam erreichen werden.“



KULTUR



Lars Eidinger liest und singt Brechts „Hauspostille“ in der Weimarahalle

Lars Eidinger ist einer der bedeutendsten Schauspieler seiner Generation. Ob auf der Bühne und vor der Kamera, er zieht Aufmerksamkeit auf sich, polarisiert und bleibt im Gedächtnis. **Am 31. Oktober ab 20 Uhr steht Lars Eidinger nun in der Weimarahalle mit Bertolt Brechts „Hauspostille“ auf der Bühne.** Zu sehen ist der grandiose Mime hier nicht allein als Vorleser, sondern auch als Sänger.

Seit 1999 gehört Lars Eidinger zum Ensemble der Berliner Schaubühne. Seine Hamlet- und Richard-III.-Darstellungen machten ihn international als Theaterschauspieler bekannt. Dem breiten Publikum ist er zudem aus Filmen wie „Alle Anderen“, „Sterben“ und „Das Licht“ sowie aus der Serie „Babylon Berlin“ vertraut. In Weimar trifft seine Bühnenpräsenz nun auf Texte, die sich jeder bequemen Rezeption widersetzen. Brecht schrieb die Gedichte der „Hauspostille“ zwischen 1916 und 1925 und ergänzte die Sammlung später. Der Titel parodiert zeitgenössische fromme Predigtsammlungen. Seine dunkle Poesie weidet sich an der schaurigen Schönheit des Morbiden. Musikalisch kongenial begleitet wird Eidinger von Hans Jörn Brandenburg, der am Klavier, Cembalo und Harmonium spielt. Gemeinsam entfalten sie Brechts dunkel schillernde Bildwelt. In der Musik klingen Einflüsse von Weill, Eisler und Bach an. So entsteht kein ehrfürchtiger Blick auf einen Klassiker, sondern ein Abend, an dem Eidingers unverwechselbare Bühnenkunst auf Brechts scharfe, manchmal schaurige Verse trifft.

„Ändere die Welt, sie braucht es“, heißt es in Brechts „Die Maßnahme“. Eidinger verbindet die Frage, wer wir sind, mit der Möglichkeit, Veränderung anzustoßen. Das macht den Auftritt zu mehr als einer literarischen Lesung. Hier fordert ein begnadeter Bühnenkünstler sein Publikum mit Texten Brechts heraus, die immer noch Fragen stellen.

Karten gibt es über www.kaenguruh.de und in der Tourismus-Information Weimar.



Montag? Klingt gut!



Foto: © Candy Welz



Foto: © Harald Hoffmann/hänssler-CLASSIC

In den Sinfoniekonzerten der Staatskapelle Weimar, die in dieser Saison montags bereits um 18 Uhr beginnen, definitiv. Wie wäre es also mit einem klangvollen Feierabend in der Weimarahalle? Oder Sie lassen am Sonntag ab 19.30 Uhr das Wochenende musikalisch ausklingen. In jedem Fall verspricht das Programm des nächsten Konzerts am **15. und 16. November** ganz großes Kino. Chefdirigent Ivan Repušić präsentiert an beiden Abenden Musik, die mancher Filmszene bereits Kraft und Tiefe verliehen hat, die hier jedoch ihre Wirkung ganz aus sich selbst heraus entfaltet.

Einen besonderen Akzent setzt dabei als Solist in William Waltons spätromantischem Violinkonzert einer der bedeutendsten Geiger unserer Zeit: Frank Peter Zimmermann, der für kompromisslose Werktreue ebenso steht wie für Interpretationen, die aus dem innersten Kern der Musik erwachsen. Zuvor öffnet Ralph Vaughan Williams' Ouvertüre zur Schauspielmusik »Die Wespen« nach Aristophanes einen regelrecht knisternden Klangraum, in dem konkrete Tonmalerei und pure Atmosphäre in einen spannungsreichen Dialog treten. Sergej Rachmaninows 2. Sinfonie

betört nach der Pause schließlich als groß angelegtes Bekenntnis spätromantischer Ausdruckskraft – mit weit atmenden Melodien, dunkler Färbung und tief empfundener Emotionalität.

Nachklang: Im Anschluss an das Montagskonzert lädt Dramaturg Mien Bogaert in dieser Saison zum Künstler:innengespräch ins Foyer der Weimarahalle ein. Treffen Sie Dirigent:innen, Solist:innen oder Musiker:innen und lassen Sie den Abend bei Getränken, kleinen Speisen und einem persönlichen Austausch nachklingen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Rachmaninow 2

Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar WEIMARHALLE
Dirigent: Ivan Repušić | Solist: Frank Peter Zimmermann, Violine
15. November 2026, 19.30 Uhr

16. November 2026, 18 Uhr / im Anschluss Nachklang mit Ivan Repušić

Karten gibt es auf www.dnt-weimar.de oder an der Theaterkasse.

KULTUR

SALSA FILM FESTIVAL

Zum vierten Mal zusammen
– ganz ohne Dialog

1.719 Filme aus 170 Ländern – 35 davon schaffen es auf die Leinwand: Vom 11. bis 14. November 2026 findet das SalSa Film Festival zum vierten Mal im CineStar Weimar statt. Internationale Kurzfilme erzählen hier ganz ohne gesprochenen Dialog und überwinden so Sprachgrenzen. Hinter SalSa stehen Sahar Darvishzadeh und Salman Vakili. Mit dem Festival haben sie in Weimar einen Ort geschaffen, an dem Geschichten keine gemeinsame Sprache brauchen, um verstanden zu werden.

Zur Jury gehören Anne Isensee, Behrooz Karamizade, Gerd Klein, Chiara Fleischhacker und Anika Mätzke. Zum Abschluss am 14. November 2026 um 19.30 Uhr treffen Film und Live-Musik aufeinander: Neben den ausgezeichneten Filmen und der Preisverleihung erwartet das Publikum ein Konzert des Akkordeon-Duos con:trust. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Weitere Informationen zum Programm sowie zu den Partnern und Förderern des Festivals:

www.salsafilmfestival.com



Impression vom SalSa Film Festival 2025 im CineStar Weimar. Foto: Leila Keyvan

RATGEBER

Kostenloser
Stromspar-Check

CARITAS Menschen mit niedrigem Einkommen können mit dem Stromspar-Check ihre Heizkosten deutlich senken.

Zum Start der Heizsaison steigen die Energiekosten in vielen Haushalten, denn rund 70 Prozent des Energieverbrauchs einer Wohnung entfallen auf das Heizen. Wer effizient heizt und lüftet, kann spürbar Energie und Geld sparen. Konkrete Tipps und praktische Soforthilfen bietet der kostenlose Stromspar-Check.

„Gerade mit Blick auf die Heizkosten lohnt es sich, jetzt aktiv zu werden. Unsere Stromspar-Teams schauen gemeinsam mit jedem Haushalt, wo sich im Alltag Energie sparen lässt“, sagt

PARTNERSTÄDTE

PARTNERSTADT SIENA ZU GAST

Sicherheitskonzept für
Volksfeste im Mittelpunkt

Eine Delegation aus Weimars italienischer Partnerstadt Siena war in der letzten Woche zu Gast in Weimar. Angeführt wurde die Gruppe von Dr. Giuseppe Giordano, Beigeordneter der Stadt Siena für Internationale Zusammenarbeit, sowie Giulio Nardi, Generalsekretär der Stadtverwaltung Siena und Leiter der Personalabteilung, und weiteren Gästen.

Im Mittelpunkt des Besuchs stand ein Fachaustausch mit Weimarer Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung - darunter Ordnungsamt, Feuerwehr und Gesundheitsamt - sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Polizei und der Rettungsdienste. Dabei ging es um die jeweiligen Konzepte zur Absicherung großer Volksfeste. Dr. Giordano stellte das Sicherheitskonzept des weltberühmten Palio di Siena vor: Das mittelalterliche Pferderennen, das zweimal jährlich auf der Piazza del Campo ausgetragen wird und bei dem zehn der 17 Stadtviertel (Contraden) in historischen Kostümen gegeneinander antreten, zieht jeweils zehntausende Zuschauerinnen und Zuschauer an und stellt höchste Anforderungen an Einsatzplanung, Ordnungs- und Rettungsdienste.

Die Städtepartnerschaft zwischen Weimar und Siena besteht seit April 1994. Seither bestehen vielfältige Kontakte - etwa zwischen Musikschulen, Chören und Künstlern, aber auch zwischen den Fachabteilungen der beiden Stadtverwaltungen.

Projektleiterin Andrea Liebe von der Caritasregion Erfurt - Weimar - Jena. Schon kleine Veränderungen helfen: Im Wohnbereich sind 20 bis 22 Grad ideal, im Schlafzimmer 17 bis 18 Grad. Jedes zusätzliche Grad kann den Wärmeverbrauch um etwa sechs bis zwölf Prozent erhöhen. Auch richtiges Lüften ist wichtig: Mehrmals täglich fünf bis zehn Minuten Stoß- oder Querlüften sorgt im Gegensatz zu dauerhaft gekippten Fenstern für einen optimalen Luftaustausch. Teilnehmende Haushalte mit niedrigem Einkommen oder kleiner Rente erhalten dafür kostenfreie Soforthilfen, etwa ein Thermohygrometer.

Anmeldungen zur individuellen Beratung rund um Strom, Wärme und Wasser sind unter **Tel.: 03643 202149, 0800 4443322 oder E-Mail: ssc-we@caritas-bistum-erfurt.de möglich.**

Weitere Informationen: www.caritas-bistum-erfurt.de; www.stromspar-check.de

VERKEHR

Wie fahrrad-
freundlich ist
Weimar?

ADfC Bis 30. November 2026 am ADfC-Fahrradklima-Test teilnehmen

Maacht Radfahren eher Spaß oder bedeutet es eher Stress? Sind Radwege gut befahrbar oder oft durch Hindernisse blockiert? Wie sieht es mit Fahrradabstellmöglichkeiten aus? Wie ist die Radwegweisung? Diese und viele weitere Fragen sind Teil des ADfC-Fahrradklimatests, der aktuell die Zufriedenheit der Radfahrenden in Deutschland mit den Radfahrbedingungen vor Ort erfragt.

Alle Menschen in Weimar sind herzlich eingeladen, sich an der Online-Umfrage zu beteiligen. Sie dauert etwa zehn Minuten und läuft bis zum 30. November 2026 über die Internetseite

<https://fkt.adfc.de>.

Neben den Erwachsenen sind in diesem Jahr erstmals auch Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen in einem speziell für sie entwickelten Fragebogen mitzuteilen:

<https://fkt.adfc.de/fkt-jugendliche>

Die Ergebnisse helfen Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, die Sicht der Radfahrenden besser zu verstehen, den Erfolg bisheriger Maßnahmen einzuschätzen und weitere Maßnahmen zielführend zu planen.

Der ADfC-Fahrradklima-Test findet im Zwei-Jahres-Rhythmus statt und ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit. Er wird gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP). Umgesetzt wird er durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADfC), der mit rund 240.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrenden in Deutschland ist. Der ADfC berät in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik, Gesundheit und Tourismus. Politisch engagiert er sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für die konsequente Förderung des Radverkehrs.

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN

MARIE-SEEBACH-STIFTUNG FORUM SEEBACH TIEFURTER ALLEE 8

Auskünfte: 03643 24260

22. Oktober 2026, 16 Uhr: Stunde der klassischen Musik; Gaswan Zerikly mit Klavierwerken von W. A. Mozart, L. van Beethoven und F. Schubert.

27. Oktober 2026, 9 - 15 Uhr: Jährliche Fachkonferenz des Landespflegerates Thüringen; Informationen und Anmeldung: <https://lpr-th.de/landespflegekonferenz/>

29. Oktober 2026, 16 Uhr: Evangelischer Gesprächskreis mit Pfarrer Ulrich Hayner

MUSIKSCHULE „J. N. HUMMEL“ KARL-LIEBKNECHT-STRASSE 1 Auskünfte: 03643 90391

7. November 2026, 16 Uhr: Konzert der ehemaligen Schülerinnen und Schüler im Courtyard-Saal; Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und einen stimmungsvollen gemeinsamen Konzernachmittag! Im Anschluss darf getanzt werden: Wir laden herzlich zum Tanz mit der Band „Lottes Flausen“ ein.

27. - 29. November 2026: Festival der Talente; Beim „Festival der Talente“ stellen sich die Schülerinnen und Schüler der Musikschule einem internen Wettbewerb.

29. November 2026, 16 Uhr: Preisträgerkonzert und Preisverleihung; Stadthalle Apolda
Das Festival der Talente wird durch den Förderverein „Freunde der Musikschule „J. N. Hum-

mel“ unterstützt und von der Sparkassenstiftung Weimar-Weimarer Land gefördert.

VOLKSHOCHSCHULE GRABEN 6 Auskünfte: 03643 88580

bis Februar 2027: Ausstellung mit Podcast-Hörstation „Politik.Kultur.Gesellschaft – Das Volkshaus Weimar“

22. Oktober 2026, 10.30 Uhr: Virale Reels - Konzepte, Dramaturgie & Reichweite – online

26. Oktober 2026, 9.30 Uhr: Morgen-Vinyasa-Flow Yoga; **17 Uhr:** „Mythos Weimar“ – ein Stadtpaziergang für Weimarer Bürger auf den Spuren von Nachklassik und dem „Neuen Weimar“ (Weimar 1800 – 1900); **19 Uhr:** Meinung oder Manipulation? Rechtsextreme Strategien im Netz erkennen; **17.30 Uhr:** Nähen lernen – Grundkurs

28. Oktober 2026, 14 Uhr: Ankommen bei Dir – Achtsamkeit und Entspannung zur Burnout-Prävention; **10 Uhr:** Mediencafé - Unterstützung beim Umgang mit digitalen Geräten; **15.30 Uhr:** Stricken lernen - verschiedene Sockenmodelle; **16 Uhr:** Gemeinsam achtsam – kleine Auszeiten für dich und dein Kind

29. Oktober 2026, 19 Uhr: Neues aus dem Mietrecht

30. Oktober 2026, 15.30 Uhr: Hatha-Vinyasa Yoga

1. November 2026, 10 Uhr: Handpan-Workshop

2. November 2026, 8.30 Uhr: Professionelle Nutzung von MS Office - Effektiver arbeiten mit Microsoft Word, Excel, PowerPoint und Outlook; **18.30 Uhr:** Finanzbuchführung 2 – online; **18.30 Uhr:** Lohn und Gehalt 2 – online;

18.30 Uhr: Einnahmen-Überschuss-Rechnung – online; **18.30 Uhr:** Kosten- und Leistungsrechnung – online; **18.30 Uhr:** Controlling – online; **18.30 Uhr:** Betriebliche Steuerpraxis – online; **18.30 Uhr:** Personalwirtschaft – online

3. November 2026, 18.30 Uhr: Finanzbuchführung 1 – online; **18.30 Uhr:** Finanzbuchführung mit DATEV – online; **18.30 Uhr:** Lohn und Gehalt 1 – online; **18.30 Uhr:** Lohn und Gehalt mit DATEV – online; **18.30 Uhr:** Finanzwirtschaft – online; **18.30 Uhr:** Bilanzierung – online

4. November 2026, 18 Uhr: Künstliche Intelligenz verstehen und nutzen - Ihr digitaler Helfer im Alltag; **18.30 Uhr:** Excel zur effektiven Datenvisualisierung - mit KI-Hacks – online

5. November 2026, 15.30 Uhr: Stricken lernen - Projekt Strickjacke

6. November 2026, 18 Uhr: Urban Sketching

10. November 2026, 9 Uhr: Computergrundkurs - Einstieg leicht gemacht - Modul 3: Internet und E-Mails

11. November 2026, 18.30 Uhr: Excel zur effektiven Datenanalyse - mit KI-Hacks – online; **15.30 Uhr:** Sanftes Yoga; **17 Uhr:** Mexikanisches Soul Food trifft auf prähispanische Gerichte

12. November 2026, 9 Uhr: Windows 11 - Umstieg von Windows 10 leicht gemacht; **18.30 Uhr:** Der Weimarer Mietspiegel praxisnah erklärt

13. November 2026, 16 Uhr: Workshop „Lach dich glücklich“

14. November 2026, 10 Uhr: Radierung – Experimentelles Arbeiten mit der Tiefdrucktechnik

16. November 2026, 17 Uhr: Dynamische Meditation: Meditation der Himmelsrichtungen

17. November 2026, 19 Uhr: Richard Löwenherz – König, Kreuzfahrer, Legende; **15.30 Uhr:** Häkeln lernen - Amigurumi-Kuscheltier; **17 Uhr:** Die Magie des Rohkakaos entdecken

20. November 2026, 18 Uhr: Excel für Fortgeschrittene

JUGEND- UND KULTURZENTRUM MON AMI GOETHEPLATZ 11 Auskünfte: 03643 847711

24. Oktober 2026, 19 Uhr: Yann Yuro »SHOW DOWN« - Voraufführung; Wettstreit der Magier

25. Oktober 2026, 14 - 19 Uhr: Weimar spielt: Die monatliche Brettspielzeit am Sonntag. Spiel Dich durch den größten Schatz Weimars; **17 Uhr:** Chor trifft Swing 2! Sili con Vocale aus Erfurt trifft auf All Hues aus Weimar

30. Oktober - 1. November 2026: Weimarer Rendezvous mit der Geschichte

5. November 2026, 20 Uhr: Charlotte Brandi »Fischstage«, Lesung und Konzert

8. November 2026, 15 - 16.30 Uhr: Spaziergänge gemeinsam unterwegs

10. November 2026, 16 - 19 Uhr: Gamedays on Tour, Workshop

11. November 2026, 19 Uhr: Cindy-Adriana Speich, »Ich bau mir 'ne Welt, die Männern nicht gefällt«

12. November 2026, 19.30 Uhr: BROKOF, Folkrock

13. - 15. November 2026: Playground Festival, »The Name is Playford. John Playford.«

ANZEIGE



**KOMMUNAL
Messe** 18. und 19. November 2026
Messe Erfurt | Halle 3

Jetzt kostenfrei anmelden:
messe-kommunal.de

**170+ Aussteller
43 Branchen**

Finden Sie Lösungen für Ihre Kommune!

Hohe Reichweite. Mehr Aufmerksamkeit.

Der **RATHAUSKURIER** erscheint als Amtsblatt der Stadt Weimar monatlich in einer Auflage von 40.500 Exemplaren. Der **RATHAUSKURIER** wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt verteilt und liegt in den Gebäuden der Stadtverwaltung und in den Kundencentern der Stadtwirtschaft Weimar aus.



Jetzt Anzeige zum besten
Tausend-Kontakt-Preis buchen!

SCHENKELBERG DRUCK WEIMAR GMBH

Telefon 03643 868727 | E-Mail: s.eylenstein@schenkelberg-druck.de

Wohnsitz angemeldet?



Geht jetzt ganz bequem online!

Einfach QR-Code scannen und Wohnsitz an- oder ummelden. Ganz ohne Wartezeit und Termin.

Alles Gute! Ihre Stadtverwaltung.



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



Warn-App NINA

Notfall-Informations-
und Nachrichten-App



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

Weihnachtsfeiern in der Villa Haar

Wenn die Tage kürzer werden und Weimar im weihnachtlichen Glanz erstrahlt, bietet die historische Villa Haar den festlichen Rahmen für Ihre Weihnachtsfeier. Ob Firmenfeier oder Jahresausklang – wählen Sie aus verschiedenen Weihnachtsfeier-Paketen oder gestalten Sie Ihr Event ganz nach Ihren Wünschen. Freuen Sie sich auf stilvolles Ambiente, aufmerksamen Service und einen unvergesslichen Abend.

Buchung: info@villahaar.de | 03643-779880 | www.villahaar.de



KOMMUNAL Messe

'26

18. und 19. November 2026

Messe Erfurt | Halle 3

**Wie soll unsere Stadt
morgen
aussehen?**

**Jetzt
kostenfrei
anmelden**

messe-kommunal.de

**Karten:**

Tourist-Information Weimar
Tel.: 03643 745 745
aktuelle Informationen unter:
www.hfm-weimar.de/spohr

ab Runde 2
im
Livestream
www.hfm-weimar.de

11th International LOUIS SPOHR Competition | Young Violinists 2026

1. Runde | 30. Oktober – 1. November
Salon & Festsaal Fürstenhaus | Eintritt frei

2. Runde | 2. – 4. November
Festsaal Fürstenhaus | Eintritt frei

3. Runde | 5. – 6. November
Musikgymnasium Schloss Belvedere | Eintritt frei
Hochschulorchester | Ekhart Wycik, Dirigent

Preisträgerkonzert | 7. November
19:00 Uhr | Weimarahalle | Eintritt 20/15 €
Staatskapelle Weimar | Marco Alibrando, Dirigent




Abschied & Bestattung
An der Falkenburg – Weimar
www.abschiedundbestattung.de

Jederzeit erreichbar:
Tel. 0 36 43 / 25 15 92

Ihre Ansprechpartnerin:
Ricarda Löser – Bestatterin und Trauerrednerin

BOUTIQUE-HOTEL AMALIENHOF



ADVENTSFRÜHSTÜCK im Salon Wieland

für Familien, Freunde oder Teams

AB 38 € PRO PERSON

AUCH ALS GUTSCHEIN ERHÄLTLICH

JETZT RESERVIEREN

03643 54-90

info@amalienhof-weimar.de

Amalienstraße 2 · 99423 Weimar




**WhatsApp
Kanal**

Aktivieren Sie die Glocke, um keine
Informationen mehr zu verpassen!

Eine von uns für Weimar



**»Meine Ausbildung als Elektro-
nikerin für Betriebstechnik macht
mir Spaß, weil ich an echten
Anlagen arbeiten kann, die
Weimar mit Wärme versorgen.«**

Lisa Steinmetz

Auszubildende Elektronikerin
für Betriebstechnik im Fachgebiet Fernwärme

Stadtwerke Weimar

ZEIT FÜR NEUE LIEBLINGSSTÜCKE

ENTDECKEN SIE DIE NEUESTEN HERBSTTRENDS!

ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt

DEICHMANN

C&A

Ernsting's family
Von fröhlichen Familien empfohlen.

NEWYORKER

...und vieles mehr

WIR WÜNSCHEN IHNEN
**VIEL FREUDE
BEIM EINKAUFEN.**

WEIMAR-ATRIUM.DE

f @ WEIMAR.ATRIUM



WIR FREUEN UNS AUF SIE!